

Saal-Zeitung

Halle'sche Neueste Nachrichten ♦ handelsblatt für Mitteldeutschland

Die „Saal-Zeitung“ erscheint an jedem Werktag und enthält, von dem am 1. Oktober 1926 an, den 2. Jahrgang. Der monatliche Preis beträgt 2,00 Reichsmark. Der Preis für den Einzelheft beträgt 1,00 Reichsmark. Am 3. Oktober 1926 ist die 232. Nummer erschienen. Die Preisliste für den Einzelheft beträgt 1,00 Reichsmark. Die Preisliste für den Einzelheft beträgt 1,00 Reichsmark. Die Preisliste für den Einzelheft beträgt 1,00 Reichsmark.

Neues in Kürze.

Die Vorkessimmen zum 70. Geburtstag des Reichspräsidenten von Hindenburg zeigen auf eine neue, weiche Vertrauen und welche Verehrung Hindenburg selbst bis weit in die Kreise hinein genießt, die ihm feierlich nicht gewährt haben. Möge der getreue Ehrfurcht unseres Volkes uns noch lange Jahre als Reichspräsident erhalten bleiben.

Der Reichswirtschaftsminister hat an den preussischen Minister des Innern und an den Reichstag eine Eingabe gerichtet, in der er gegen den Verkauf des Potsdamer Kaiserhofes an die Reichsregierung Protest erhebt.

Auf der Düsselthorfer Tagung des Vereins zur Wahrung der wirtschaftlichen Interessen im Rheinland und in Westfalen, auf der die bedeutendsten Industrieführer des Westens versammelt sind, hielt Generaldirektor Dr. Silberberg seine Dresdener Ausführungen über die Große Koalition aufrecht. Von anderer Seite, insbesondere auch von dem Zentrumsgesandten Engelbrecht, wurde jedoch betont, daß politische Zusammenarbeit mit der Arbeiterschaft nicht Zusammenarbeit mit den Sozialdemokraten sein müsse, ferner wurde betont, daß Dr. Silberbergs Rede zwar einigen Mitgliedern des Vorstandes des Reichsverbandes der Deutschen Industrie vorher vorgelesen habe, aber keineswegs den offiziellen Standpunkt des Verbandes darstelle.

Im übrigen konnte die Tagung insbesondere die unbedingte Notwendigkeit einer neuerlichen Entlassung der Wirtschaft.

Aus Danzig wird berichtet: Polen errichtet am 1. Dezember ein zweites polnisches Kabinett in Danzig. Da der Danziger Staat auch in dieser Frage Widerstand leisten wird, so ist mit einem neuen Konflikt zwischen Danzig und Polen zu rechnen.

Aus Kassel wird gemeldet: Der litauisch-russische Handelsvertrag ist seine ersten Auswirkungen. In Kassel ist eine litauisch-russische Handelskommission eingetroffen, die ihrer Arbeit nachgehen soll. Auch Mitglieder der Moskauer Internationale sind in Kassel eingetroffen, das allem Anschein nach russisches Propagandazentrum für die Randstaaten werden soll.

Die Internationalisierte Kontrollkommission in Wien hat die Zerlegung von 30 Waggons Maschinen angeordnet, die angeblich zur Herstellung von Kriegsmaterial dienen könnten. Es handelt sich um Tausende von Maschinen aus den ehemaligen Kaiserösterreichischen Werken. Die Regierung hat gegen die ungläubige Androhung protestiert.

Das in Obende tagende Internationale Bergarbeiterkomitee hat den von den englischen Delegierten gefällten Antrag auf Verhinderung eines internationalen Kohlenarbeiterstreiks abgelehnt, der weiteren finanziellen Unterstützung des englischen Streiks dagegen zugestimmt.

Ein neues Abkommensabkommen zwischen Amerika und England ist durch einen Noten-austausch am 25. September wirksam erklärt worden. Es sieht die Zusammenarbeit der Behörden beider Regierungen in der Verhinderung ungesetzlichen Alkoholhandels zwischen britischen und amerikanischen Gebieten vor.

Der Oberstaatsanwältende der tschechischen Wäls, General Czokora, hat seine Demission eingereicht. Czokora wird sich selber an die Spitze seiner Region stellen.

Der englische Außenminister Chamberlain ist nach seiner Zusammenkunft mit Mussolini auf der Fahrt „Delphini“ nach Genoa weitergefahren, von wo er mit dem Zug nach Paris ziehen wird, um sich mit England zu treffen.

Die großen amerikanischen Zeitungen weisen der Besprechung, die Chamberlain mit Mussolini hatte, große Bedeutung bei. Die Zeitungen sprechen von dem Beginn einer englisch-italienischen Entente, als Gegengewicht zu der deutsch-französischen Verständigung.

Am kommenden Montag tritt in Konstantinopel das neue Schlichtungsgericht in Kraft. Von diesem Datum an wird es in der Türkei keine Kolonialfrage mehr geben. Bis zum kommenden Montag kann sich jeder Bürger von seinen bisherigen Forderungen lösen. Das neue Gesetz hat im wesentlichen das Schweizer Abseitige Gesetzbuch zur Grundlage.

Pilsudski bildet ein Kabinett der nationalen Verteidigung

Zur Stunde verhandelt Pilsudski mit verschiedenen Persönlichkeiten über den Eintritt in seine Regierung. Unfallsweise hat er bis jetzt keinen der Parteirepräsentanten geladen, sondern nur Generale. Man nimmt infolgedessen an, daß Pilsudski die Absicht hat, ein Generalskabinett zu bilden. Was das bedeutet, will man nicht sagen. Es wird wahrscheinlich eine verstärkte Militärdiktatur geliebet werden. Man vermutet, daß Pilsudski sogar bestrebt ist, den jetzigen Kommandanten der Stadt Warschau, General Slawoj, zum Innenminister zu ernennen.

Weiter wird gemeldet: Pilsudski scheint in der Regierungsbildung ganz neue Wege zu gehen, die bei der gegenwärtigen außenpolitischen Lage Polens auf starken Widerstand bei den meisten Parteien stoßen dürften. Er will ein Kabinett der nationalen Verteidigung bilden und in diesem Kabinett an hervorragenden Stellen solche Politiker beschäftigen, die aus Politikern, aus den Reihen des Senats (Senat) kommen, aber nicht aus der Erziehung eines härteren Reiches als im Parlament die Sozialdemokraten zur Mitarbeit

heranziehen, sei es auch nur in der Form eines korrespondierenden Mitgliedes im Kabinett. Er will also die aus dem letzten erfolgten Abbruch des russisch-litauischen Vertrages resultierende Stimmung in Polen für eine Erhaltung der möglichsten Sympathien für sein neues Kabinett ausnutzen.

Ohne Kommentar melden die polnischen Zeitungen, daß der Kriegsminister die vorzeitige Einlösung des Rutenzinsabganges angeordnet hat. Die Maßnahme gilt für das ganze polnische Aufhebungsgebiet.

Ueberfall auf einen ehemaligen Minister. In Warschau überfielen acht Personen, die als Offiziere verkleidet waren, die Wohnung des ehemaligen Finanzministers Djeschowski, der im Auftrage der Nationaldemokraten das Ministeramt sowie die Abrechnung des Defizitprotokolls im Senat beantragt hatte. Djeschowski wurde aus dem Bett gerissen und mit Schellen gefoltert. Er wurde außer Körper blutig geschlagen. Sein Zustand ist äußerst bedenklich. Von den Tätern konnte noch niemand festgenommen werden.

Ist die Verständigung möglich?

Ob Sie Republikaner oder Monarchist sind, müssen wir nicht. Aber eines müssen Sie auf jeden Fall zugeben: damals, als der Alte Fritz über ein geliebter Vater regierte, war eine Verständigung mit Frankreich eine Kleinigkeit. Denn damals hatte der Leiter der Politik nur auf das Volk Interesse, aber nicht auf die jeweilige Politik in Bezug auf zu achten. Er kommandierte, und das Volk gehorchte. Heute, in unserer demokratischen Zeit, ist das ganz anders, da kommt es auf das Volk und die Volkstimmung an.

Deshalb ist es ja eigentlich ein ganz allmählich-absolutistisches und höchst unbedenkliches Verfahren, wenn die Leiter der deutschen und der französischen Außenpolitik, als wären sie nicht souveräne Fürsten, sich ohne vorherige Volksbefragung zusammenzusetzen und eine ganz neue Politik der deutsch-französischen Verständigung einzuleiten. Allerdings müssen sie dabei richtig gefühlt haben, daß diese allmähliche Form, Politik zu machen, zweckmäßiger ist als die heutige demokratische, auch mögen sie sich beide mit dem Adel von geteilt und heute, mit den Chefs der Großindustrie und der Großbanken, vorher im Zusammenhang haben, genau wie früher, selbst absolute Könige mit dem Adel und den Generalständen von einst vorher beraten haben mögen.

Aber die Schwierigkeit kommt heute hindert. Damals war die Sache erledigt, die Verständigung perfekt, wenn die Herrscher sich einig waren. Heute noch lange nicht. Heute müssen auch die Wähler einig werden. Und leider ist es viel leichter, zwei Herrscher unter einen Hut zu bringen, als rund 100 Millionen Deutsche und Franzosen. Das heutige demokratische Prinzip mag sehr schön sein, und jedenfalls haben wir es heute, aber das eine steht fest, trotz allem, was seine vertrauensvollen Anhänger von ihm rühmen mögen: die Verständigung zweier Völker wird durch dieses Prinzip nicht etwa erleichtert, sondern ungeheuer erschwert, ja bei wirklich konsequenter Durchführung des Prinzips vielleicht überhaupt unmöglich gemacht.

Die neue Politik der deutsch-französischen Verständigung hat zur Grundvoraussetzung, daß beide Völker sich überhaupt verständigen können. Ist diese Voraussetzung gegeben?

Wir zitieren bereits gestern die Worte des Pariser Vertreters eines großen holländischen Blattes, des „Rotterdam Courant“: „Der neutrale Berichterstatter geminnt in Paris den Eindruck, daß der Gegensatz zwischen den beiden großen Völkern nicht und niemals zu überbrücken sein wird, weder durch Europa noch durch Frieden.“ Dieser Eindruck wird bestätigt durch die Tatsache, die seit kurzem einer der fähigsten internationalen Köpfe des heutigen Frankreich in Paris, „Jouhaux“ unter der Sammelüberschrift veröffentlicht: „Deutschland, so wie ich es sah“. Die Beobachtungen, die Henri Béraud dort über seinen langen abgeklärten Aufenthalt in Deutschland niederschrieb, sind auch für den Deutschen ganz außerordentlich interessant, zumal Béraud ethnisch selbst ist, jedes Wortrecht zu verstehen und ganz sachlich zu sein und natürlich vielkritisch sich, was wir Deutschen selber kaum jemals an uns hernehmen, da Selbstkenntnis die schwierigste aller Erkenntnistriebe ist.

Eines drängt sich dem Leser dieser Berichte unumwiderrlich auf, was Béraud selber in einem besonders fehr durchdachten Aufsatz: „Können wir die Deutschen verstehen?“ in folgende Worte schreibt: „Wir sind Nachbarn, und das seit Jahrhunderten, aber doch sind wir für einander unverständlich.“ Und Paris will man manchmal nach Berlin, aber die Worte einmal unterstellt, und doch leben wir gegenseitig getrennt, wie Völker, die Ozeane voneinander scheiden. Wir haben versucht, sie zu verstehen, sie haben es verneint, es war vergeblich.“ Immer wieder kehrt es in diesen Aufsätzen wieder, in und vor allem zwischen den Zeilen: sie sind uns fremd, unverständlich, auch bei bestem Willen. Und am härtesten wiederholt sich auch bei Béraud der Eindruck, den von jeder eigentlich alle französischen Beobachter hatten: die Deutschen sind unheimlich. Unheimlich in ihrer rätselhaften Mischung von Härte und Güte, von Kraft und Schwäche, von Energie und Gemüt. Noch heute, nach mehr als zwei Jahrhunderten, genau so rätselhaft, unheimlich und Widerstrebend und Purst erweckend, wie einst den Römern die alten Germanen.

Was Béraud und jeder andere Franzose nicht verstehen kann und was ihm besonders unheimlich ist, das ist, daß die Deutschen eine fertig bringen, die vier Jahre furchtbaren Kriege zu erzeugen.

Die Weltbedeutung des Eisenpakts.

Amerikanische Neuerungen.

Der letzten zustandbegekommenen welteuropäische Stahltrakt wird von der amerikanischen Presse als das Hauptgeschehen angesehen. Die „New York Times“ erklärt, England könne einen starken Konkurrenzkampf in Eisen und Stahlerzeugnissen nicht beunruhigt sein als Amerika, da der Trakt für Amerika keine ernsthafte Drohung bedeute. Die Zeitungen veröffentlichten zahlreiche Erklärungen führender Persönlichkeiten, darunter Gary Heirman, von der „United States Steel-Corporation“, der die Hoffnung auspricht, daß der neue Stahltrakt amerikanischen Stahlinteressen gegenüber keine Stöße bieten werde. Nach den Ausführungen anderer führender Persönlichkeiten erwartet man einen starken Konkurrenzkampf in Eisen und Stahlerzeugnissen. Bei den angelegten Ermüdungen bedient man vor allem die niedrigen Produktions- und Transportkosten des europäischen Trakts. Im übrigen sieht man die Konkurrenz als nicht allzu groß an, da der amerikanische Stahl in den Vereinigten Staaten selbst verbraucht würde, wo die europäische Konkurrenz nicht eindringen könnte. Von Seiten der internationalen Metallarbeitervereinigungen wird berichtet, daß der Eisenpakt für die amerikanischen Arbeiter dann anfangs gefährlich zu werden, wenn die Zeit fände, in der die Fabriken Europas geschlossen sein würden, den Kampf bis auf Weiter mit den amerikanischen Produktionsstätten zu führen.

Deutschland ein Dumping mit seinem Stahl beschäftigt.

Trotzdem brachte man seine übertriebenen Forderungen zu legen, obgleich künftighin der Zusammenstoß der europäischen Stahlinteressen auf dem Weltmarkt führen werde. Europa zähle zwar geringere Arbeitslöhne als Amerika, aber dieses Vorrecht hiergegen über gewisse andere Vorteile, die das ausgleichen. Offenbar sollte der

Stahltrakt ein gewisses Preisniveau innehalten, was Amerikas Stahlinteressen indirekt zugute kommen werde. Im übrigen weisen die amerikanischen Wirtschaftsexperten darauf hin, daß die Verbindung lohnbringendes Erz mit deutscher Kohle ein natürlicher Vorgang sei, nachdem Vorkäufe gewollt eine künstliche Trennung der wirtschaftlich zusammenhängenden Gebiete herbeigeführt habe.

Erklärungen Dr. Stresemanns.

In dem demokratischen „Berliner Tageblatt“ schreibt Reichsstaatsminister Dr. Stresemann über den Abbruch des Eisenpakts u. a. folgendes: „In dem Abbruch des internationalen Eisenpakts erblickt ich ein wirtschaftspolitisches Ereignis von kaum zu überschätzender Tragweite. Insbesondere darf ich auf die Gefahren hinweisen, die eine von den Spannungen der Interessengegenstände erfüllte Atmosphäre nicht nur für das industrielle Gedächtnis, sondern auch für die politische Ruhe der Völker in sich birgt, und ich freue mich, daß hier ein Anfang gemacht ist, mit diesen Spannungen aufzuräumen.“

Was mir an dem internationalen Eisenpakt am besten gefällt, ist die Tatsache, daß er wirklich international sein wird. Das kommt in der Bestimmung zum Ausdruck, daß die Eisenindustrie jedes Landes ihm beitreten kann. Soffen wir, daß die Zeit nicht mehr fern ist, daß die Überzeugung zum Allgemeingut wird, daß auch auf wirtschaftlichem Gebiet die Völker durch eine weite und innere Zusammenarbeit weiterkommen als durch ungeschickten Wettbewerb. Möge der große Gedanke, der dem Pakt zugrunde liegt, gute Früchte tragen und mögen sich nach seinem Beispiel auch andere Industriezweige über die Ländergrenzen hinweg zu gemeinsamer Arbeit zusammenschließen.“

Erweiterung des Eisenkartells?

Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus Wien: Im Oktober sollen Verhandlungen österreichischer, tschechischer und ungarischer Werke mit dem welt-europäischen Eisenkartell wegen eines eventuellen Anschlusses stattfinden. Auf die Alpine Montan-Gesellschaft würde dies durch Aufhebung der Export-unterschiedungen günstig wirken.

Zur Gernersheimer Bluttat.

Soldmann von den Franzosen verhaftet.

Kouzier noch in Landau!

Im Laufe des gestrigen Vormittags ist Richard Soldmann mit den drei jungen Frauen, die in der Sonntagnacht bei dem ersten Zusammenstoß mit Kouzier beteiligt waren, ohne Rücksicht auf Soldmanns franten Zustand von französischen Gendarmen von Gernersheim nach Landau gebracht und dort dem französischen Staatsanwalt zum Verhör vorgeführt worden. Bei dieser Gelegenheit hat sich herausgestellt, daß sich Unterleutnant Kouzier immer noch in Landau befindet, denn die Vorgeführten wurden Kouzier gegenübergestellt.

Dem Vater Soldmann, der seinen Sohn mit Rücksicht auf dessen noch immer trunkenen Zustand nach Landau begleitet hatte, wurde bedeutet: „Ist Sohn nicht angeklagt werden, weil er Unterleu-

nant Kouzier geschlagen hat.“ Wie von verschiedenen Seiten glaubwürdig berichtet wird, läuft der Wörder Kouzier in Landau noch frei herum.

Der heutige Pariser „Matin“ meldet, daß die nationale Wälsie in der französischen Kammer eine Interpellation wegen der Vorgänge von Gernersheim einbringen wolle, da sie ein härteres Eintreten des Staates für seine an exponierter Stelle stehenden Offiziere und Truppen verlangt. Wenn ein Briand nicht gelingt, die Interpellation zu verhindern, dann dürfte sie zweifellos zu einem bösslichen Ausbruch der Verurteilung von Thoirin führen.

In diesen Tagen wird der Direktor der englischen Lloydbank in Wösten, am 30. Juni mit den Verantwortlichen der Kapitalanlage in Landau bekannt zu werden. In denselben Tagen wird er auf dem Rückwege die holländischen Staaten besuchen.

Aus der Stadt Halle

„Zeigt her eure Füßchen“.

In allen möglichen Berufen hatte sich mein Freund Max schon versucht. Immer wieder trat er unbefriedigt zurück. Gelehrer aber fiel er mit freudentzündeter wie ein Menich, der endlich das Rechte gefunden, in seinen Nachmittagsstunde mit Windbeuten.

„Sente dir, jetzt endlich habe ich meinen Beruf erndet: die Fußlektant!“

„Was, Fußlektant? Was ist denn das für ein Unfug?“

„Kein Unfug, die wahre, die große Kunst. Eine Wahrlagekunst, untrüglich, sie kommt aus Paris.“

„Ich lächelte miträuflig, Max hatte schon einmal sich mit Wahrlagekunst abgegeben, als er vor zwei Jahren eine Braut ludte, eine Braut mit zwei Haupttugenden: Vermögen, Reichtum und viel Geld. Aber bei dieser Kunst war er iömer in die T're gegangen.“

„Weißt du,“ plauderte Max, „mit der einfachen Wahrlagekunst ist es natürlich nichts. Handl'reien kann jeder. Aber Fußlektanten, da gehört ein Selbsterbes dazu, ein tieferer Wille, so etwas Diktatorisches. Und glaub' mir, das habe ich.“

Und nun schickerte er mir diese netzliche Geheimwissenschaft. Laßiger könne der Kunde aus dem Rau des Fußes, der Zeichen usw. den Charakter und das künftige Schicksal seiner Mitmenschen herauslesen. „Ich sage dir, die Damen werden kommen in Massen.“

„Ich hatte erste Bedenken, daß die Sache sich einführe, aber er war Feuer und Flamme. „Gentuell kann ich ja noch einen Schuh- und Strumpfaden dazu eröffnen.“

Wit diesem Vorsatz betrat Max meiner Ueberzeugung nach wieder festereu Boden als mit dem Jungbun, der jetzt von Paris aus die Kunde durch die Welt magst.

Die ersten Hasen.

Die Zeit des „Krummen“ ist genommen. Lange genug hat er sich seines Dabeins ungestört gefreut. Das Frühjahr war nah, er hatte sich mit seinen Kindern, die besten raffte die Wälder darin. Inbes, der Alee geriet gut, und so konnte man sich nicht vollstehen. Aber gestern abend, gerade als Meister Lampe ein wenig zum Kopfkisse hinübergelehrt hatte, kam der Jäger und lächelte ihm zu. „Morgen liegt er schon auf Spec in der Wanne. Sein einziger Trost mag sein, daß kein Fleisch recht teuer ist. 1,60 Mark für ein Pfund ist viel gew.“

„Wäuelst haben waren heute noch nicht auf dem Wochenmarkt, auch Fischhändler waren nur kümmerlich vertreten. Sie liefen in Spargelgröße 75 Pfennige, ausgemachten und junge 2-2,50 Mark des Stück. Wilde Enten waren von 2-2,50 Mark angeboten, Reistchickent 50 Pf. bis 2,50 Mark des Pfund.“

Der Gemüse- und Obstmarkt war überaus reichlich beschickt. Der Wirsigen Holzwasser groß. Steinpilze 100 bis 60 Pf. Pfifferlinge 35 bis 50 Pf. des Pfund.

Seitenbutter gab es an einzelnen Stellen zu 85 Pf. was einen Preisnachlass von 2 Pf. bedeutete. Eier 15 bis 18 Pf. Der Blumenmarkt brachte Ebereschenzweige neben der bunten Herbstflora.

Vor neuen Schulbauten.

Drohende Schulraumnot. — Ein Zwischenbau für Schulneubau in Trotha und im Süden. —

Ganz außerordentliche Aufwendungen für Schulneubau liegen uns bevor. Es droht eine Schulraumnot, die dringend Abhilfe verlangt.

1915 ist in Halle die Lutherische als letztes Schulhaus gebaut. Seitdem hat es in Halle keine Schulneubauten mehr gegeben. Dazu kommt, daß die Tafelstraße von der künftigen Verwallung in Anspruch genommen wird. Im Jahre 1925 ist die Schulraumnot brennend. Dann reichen die vorhandenen Räume in keiner Weise mehr aus und es müssen 60 neue Klassenzimmer zur Verfügung sein.

Der Schulausschuss beschäftigte sich gestern eingehend mit dieser Angelegenheit. Man kam zu dem Beschluß, entsprechend dem Magistratsvorschlag die beiden Giebelseiten der Schulneubauten durch einen Zwischenbau zu verbinden. Er wird 200 000 Mark kosten und sieben Klassen samt einem Turnhalle liefern. Der Komplex will man überbauen und einen Saal für Schulfeste sowie eine Turnhalle darin einrichten. Das Abrißgebäude auf dem Hof vorwiegend, die Aborte werden in das Refektorium verlegt.

Daneben erklärte sich der Schulausschuss damit einverstanden, daß zwei neue Schulsysteme mit je 24 Klassen im Süden und Norden der

tlichen Weltluftversch, dessen Einheit die Hundertkilometerzahl sein wird, die einzelne Meile keine Rolle. Dieser Ansicht wird sich auch Leipzig nicht verweigern können, denn halbes Meilen hat die Abrechnung gefunden, um der Gebaute der Gründung gemeinamer Fluglinien taugt jetzt vielerorts im deutschen Luftverkehr auf.

Weise der Burg Wettin.

Die Weise findet am 17. Oktober statt, und zwar nach folgendem Programm: 10 Uhr 30 Min.: Sammeln der Festteilnehmer auf der Bahnhofswiese. Darauf folgt in 1 Uhr Festkonzert. 11 Uhr: Festzug und Weise. Mittagsspaule: 2 Uhr: Festausflug „Herbst — Erste“ von Prof. Dr. Föhne, Halle, ausgeführt vom Jugendreisenden Provinzialmusikums. 3 Uhr: Festspiel: Ballenspiele Lager. Hiernach Konzert auf dem Festplatz.

Während der Zeit von 3-6 Uhr steht es den Festteilnehmern gegen Vorzeigung des Festabzeichens frei, die Burg mit den bisher ausgebauten Räumen und die Ausstellung zu besichtigen. Der Preis des Festabzeichens beträgt 1 RM. und ist in den Festausstellungen: Festbüreau Roter Turm, Hr. G. Kömann, Hr. Ulrichstraße Nr. 49, Zigarrengeschäft Richard Heine, Gr. Steinstraße Nr. 71, Sa. Rudolf Weibezig, Leipziger Straße 66a, zu haben. Die Mitglieder der sich an der Feier beteiligenden Vereine und Verbände beziehen ihre Abschiede direkt durch die.

Bereitsgelegenen nach Wettin werden in den Tageszettungen demnäcst betragungsgeben.

Vom mitteldeutschen Flugplatz.

„Nationalisierung“ der Flughäfen. — Halbes weitblühende Politik. — Leipzig schmolzt noch immer.

Das Nationalisierungsbestreben, d. h. der Wille, durch Konzentration die Wirtschaftlichkeit zu erhöhen, hat auch im Luftverkehr Eingang gefunden. Anfang des Jahres verknüpfen sich die beiden bisher in Deutschland bestehenden Luftverkehrsgesellschaften, der Aero-Clubs und Quinners Luftverkehr, zu einer großen Gesellschaft, der Deutschen Luft-Hansa, und in gleichem Sinne haben sich auch Gruppen deutscher Städte entschlossen, gemeinsame Flughäfen zu schaffen, die zentral in ihrem Wirtschaftsbereich gelegen sind.

Den ersten Schritt auf diesem Wege tat Halle. Im Herzen des mitteldeutschen Industriegebietes gelegen, hatte es frühzeitig die Bedeutung des Luftverkehrs für die deutsche Wirtschaft erkannt und unter erheblichen Opfern viele Luftverkehrslinien auf sich vereinigt. Es hatte zunächst in mittelbar vor seinen Toren Gelände angekauft und einen Flugplatz angebau, der den Anforderungen des Luftverkehrs anfangs vollstaus genügte.

Als diese jedoch mit der Steigerung des Verkehrs und der Entwidlung des Flugzeuges wuchsen und sich die Notwendigkeit einer Vergrößerung des Platzes ergab, lieuten sich die höchsten Körperschaften nicht, eine ganze Stadt nehmte zu treffen und auf Vergrößerung des Platzes und Landesbeschränken einen neuen großen Flughafen bei dem Städtichen Scheubitz anzulegen, der fast die maßgebende Mitte des lisch in wirtschaftlich aussehenden Wirtschaftsbereiches von Halle, Leipzig, Bitterfeld und Merseburg-Pennau ist.

Magistrat und Stadtverordnete von Halle haben hier erkannt, daß der Wille des Luftverkehrs von 1926 keinen Befand hat. Es ist ein Jersbild der Kleinfinanzier und Klein-

händler. Ein Luftverkehr ist nur dann halbesberechtigt, wenn er in übersichtlichen Linien nach einheitlichem Gesichtspunkt geführt ist und die großen Handels- und Industriegebiete Deutschlands verbindet. Sie haben daher, trotz der allgemeinen Vorlage im Reich, Land und Stadt, abermals erhebliche Mittel aufgewandt, um ihren Plan zur Ausführung zu bringen. Der Platz ist eingeebnet, die Saat geht auf und grün, und mit dem nächstjährigen Sommerflugplan wird die Deutsche Luft-Hansa die vom Reich und Preußen subventionierten und von Berlin nach Wien und Süddeutschen Deutschland führenden Linien auf diesen Platz legen.

Noch steht die große Stadt Leipzig abwartend abzu von dem gemeinsamen deutschen Plan; sie mag es nicht vermeiden, daß der neue Platz nicht auf sachgemäßem Gebiete liegt, und hatte in einem Gegenanschlag den Platz bei Lützenau, also noch innerhalb ihres Reichsbildes, genannt, indem sie behauptete, die Entfernung nach Scheubitz wäre für sie zu weit, und der Vorteil des Luftverkehrs würde durch den langen Zubringerweg aufgehoben. Einen Vergleich der Zubringerwege europäischer Flughäfen gibt folgendes Bild:

Berlin-Mitte	40 Kilometer
Kranfurt a. M.	80 „
Stuttgart	23,2 „
London	14,0 „
Wien	20,0 „
Wien	10,0 „
Halle-Scheubitz	21,0 „
Leipzig-Scheubitz	14,0 „

Wenn auch Unkosten bereits verlangen, daß Flughöfe für sie zu weit, und den 20 Jahren der Bahnhöfe lauben sollen, so spielt im pra-

Hirscheschreien in Halle.

Im herbstlich bunten 3 o o kochen die Hirsche, Mit tiefer Stimme melden sich der kapitale Horzer Hirsch, das höchste Stück unserer Hirschsammlung. Ein stattliches Kugel schreit sich am lieb, darunter auch weißes Mutterwild.

Eine Enttäulung wird jedem bereitet, der zum erkennen den Brunnthier des gewaltigen Reichtums hört. So mächtig diese Tiere sind, so häufig ist der traktuelle aufschreiend Ruf. Auch der Kampfruf des Sammelbüchses und des schwarzen japanischen Citabirches ist unbedeutend gegenüber dem maximalen tief erhellenden Ruf unseres deutschen Rothbirsches. Neben dem Schreien der männlichen Hirsche hört man das tiefe nadelnde „Wahnen“ des Mutterwildes und das hellere der Räder.

Die jungen Löwen, die sich weiter prächtig entwickeln, haben vorläufig nur von 11 bis 12 Uhr vormittags und 5 bis 6 Uhr nachmittags Sprechstunde. Es wird nicht mehr lange dauern, bis sie sich ständig ihren zahlreichen Freunden zeigen können.

Seu farnerweie gekloffen.

In Oßlau wurden in den vergangenen Tagen zwei äußere Reche von Aker weg gekloffen. Am 25. September schloffen die Diebe 10 Rentner dort, am 27. September noch einmal ungefähr die gleiche Menge. Es ist rätselhaft, wie beantragte haben unbemertzt Oßlau und die Straße nach Halle passieren können. Benanntlich sind von den Reche von Aker nur einige Renten ebenfalls 10 Rentner Reche gekloffen worden. Zum Fortschaffen gehört ein Gefpann von zwei Pferden.

Wem gehört der Kinderwagen?

Am 24. September vormittags ist in der Lortz einführte eines Hauses der Dierstrasse ein weißlackierter Kinderwagen mit weißem Verdeck



Durch dieses Angebot zeigen wir Ihnen wieder, wie billig Sie bei uns kaufen u. somit sparen können

Schotten große Auswahl. Meter . . . 1,25 1,60 95 Pf.	Jaquard die große Mode, reine Wolle, doppeltbreit, reiche Auswahl 4 75	Grépe de Chine in den neuesten Farben, ca. 45 Farben, beste Qual. 9,75 8,75 7 80	Anzugstoffe in mod. Muster, blau u. weiß, La Qualität Mtr. 17,50 16,75 15,25 . . . 13,75 11,75 9,50 8,50 7,40 7 25
Pulloverstoffe der praktische Modestoff Meter . . . 3,65 2,45 1,95 1 65	Velour de laine u. Flauchse i. Mäntel u. Kostüme reine Wolle 10,75 9,50 8,25 7,50 5 25	Eolienne doppeltbreit, in 35 verschied. Farben . . . 6,75 7,35 5,85 4 65	Für Gesellschaftsanzüge Drappé, Foulé u. marango, ca. 190 breit, La Qualität. Meter . . . 19,75 17,25 16,50 12 75
Popeline Poppelbreit, 85-105 cm breit ca. 50 Farben reine Wolle Meter 5,25 4,50 3,75 2,95 2 35	Foulé-Tuch für Kleider, in vielen schönen Farben, schwere Qual. Mtr. 2,95 1 80	Cüper Velvet 70 cm breit, schwarz u. farbig Meter 9,50 7,90 4 50	Ulsterstoffe für Herrenmäntel, mit u. ohne angew. Futter Mtr. 17,50 16,25 15,75 14,25 10 50 8 50
Rips u. Rips-Popeline 1,30 breit, reine Wolle, in allen Farben . . . Meter 6,80 5,90 4 80	Wachsamt für Kleider, in allen Farben La Qualität Mtr. 4,25 3,75 3 25 2 75	Charmelaine weichellendes Gewebe, 130 cm breit, reine Wolle 9 35	Hosenstreifen große Auswahl mod. Stoff. Meter . . . 15,75 13,50 11,75 10 50

Mitteldeutsche Textilgesellschaft

Große Ulrichstr. 52 Fernsprecher 25439

Größtes Spezialhaus für Damen-, Herren- u. Seiden-Stoffe am Platze!



berrenlos aufgefunden worden. Er scheint aus einer Straftat herzufliehen. Der Eigentümer des Wagens wird gebeten, sich bei der Kriminaldirektion, Zimmer 37, einzufinden. Dort kann der Rinderwagen befristigt und entgegengenommen werden.

Schleuse Trotha.

Am Unterlauf wurde heute ein Wallerlauf von 164 m gemessen. Die Schleuse passierten Schiffer Strodel bei Lauscha. Bei 12.30 m. Städtgen talwärts. Schute N.R.3. mit Städtgen talwärts.

Moderner Liederabend.

Mie Reime-Umann (Galle) stellte am Freitagabend in derloge „Zu den fünf Türmen“ mit einem geschmackvoll zusammengestellten modernen Programm eine banke, begehrte Geseinde. Die Künstlerin die die Verbindung von vollendeter Leichtigkeit des Zemes mit der Fähigkeit zu dramatischer Steigerung beherstigt, differenzierte verständig die neuen Meister Lieder. Schodt, Stephan, Simendith und Paul Graener. Schodt, Stephan, Simendith und Paul Graener hinterließen einen ausgezeichneten Eindruck und brachten der Sängerin stürmischen Beifall.

Kurt Reime, dessen Aufstufung in unversennbarer innerer Veranlassung zum Lebensziel der Vortragskunst steht, war am Freitag ein renommierter und verständigster Redakteur. Zum Schluss mußte sich die Künstlerin immer wieder zu Jugende entschließen.

Die Spur durchs weisse Land.

Schon ist auf den Höhen des Farzes und Thüringer Waldes der erste Schnee gefallen. Vom sommerlichen Spornrad wird sich der Wind zu den Höhen und dem Schöler. deren Ziel bald gekommen ist. Beizeiten hat der rührige „Eifel-Radler“ mit der Bewegung für den herrlichen Sport begonnen. Er setzte am Freitagabend im Thalraum seinen zahlreichen erlesenen Mitgliedern den Schlußstein. „Die Spur durchs weisse Land.“

Die Aktion führt hinein ins Bergland Bayerns, auf vorbildliche Weise, wie es aber schließlich der Herz auch bietet. Genau werden die einzelnen Bewegungen beim Schluß geschildert, zum Teil durch Zeilenaufnahmen, zum anderen durch das am Freitagabend in derloge „Zu den fünf Türmen“ der Schluß der Spure durchs weisse Land. Die Aktion führt hinein ins Bergland Bayerns, auf vorbildliche Weise, wie es aber schließlich der Herz auch bietet. Genau werden die einzelnen Bewegungen beim Schluß geschildert, zum Teil durch Zeilenaufnahmen, zum anderen durch das am Freitagabend in derloge „Zu den fünf Türmen“ der Schluß der Spure durchs weisse Land.

Witz-Reise, Reispiger Straße.

Das neue Programm erweist sich am dem Terra-Plan „Der Geeselebi“, ein Film, dessen hochmodernem Aufbau, das Interesse unseres Volkes an seiner Marine und die Liebe zu seinen Mannen zu werden und verlieren, durch das Manöver der Liebe, was ausreißend unterliegt. Aber die Rollen, insbesondere die des Seebefehlers, der bei einer Rettungsaktion sein junges Leben auf der See verliert, sind nicht nur, wie kein Vater in der Theatergeschichte. Die Rollen, insbesondere die des Seebefehlers, der bei einer Rettungsaktion sein junges Leben auf der See verliert, sind nicht nur, wie kein Vater in der Theatergeschichte.

Amstörer Wettbewerb.

Rohdort nur mit Genehmigung der Thüringischen Landesregierung. Amstörer Wettbewerb. Rohdort nur mit Genehmigung der Thüringischen Landesregierung.

Das Schiedsgericht, das aus Regen und Nebel besteht, hält kein Lager in Mitteldeutschland noch aufrecht, weshalb mit weiter in fernem Bereich bleiben. Das Schiedsgericht, das aus Regen und Nebel besteht, hält kein Lager in Mitteldeutschland noch aufrecht, weshalb mit weiter in fernem Bereich bleiben.

Wahlkreis-Wahlkampf. 1. 10. 11 Uhr abends, 2. 10. 7 Uhr abends. Wahlkreis-Wahlkampf. 1. 10. 11 Uhr abends, 2. 10. 7 Uhr abends.

Wanderung nach Potsdam. Die schon durch 3 Jahre bekanntlich besteht am 3. Oktober 6. 3. Wanderung nach Potsdam. Die schon durch 3 Jahre bekanntlich besteht am 3. Oktober 6. 3.

Wanderung nach Potsdam. Die schon durch 3 Jahre bekanntlich besteht am 3. Oktober 6. 3. Wanderung nach Potsdam. Die schon durch 3 Jahre bekanntlich besteht am 3. Oktober 6. 3.

Wanderung nach Potsdam. Die schon durch 3 Jahre bekanntlich besteht am 3. Oktober 6. 3. Wanderung nach Potsdam. Die schon durch 3 Jahre bekanntlich besteht am 3. Oktober 6. 3.

Wanderung nach Potsdam. Die schon durch 3 Jahre bekanntlich besteht am 3. Oktober 6. 3. Wanderung nach Potsdam. Die schon durch 3 Jahre bekanntlich besteht am 3. Oktober 6. 3.

Wanderung nach Potsdam. Die schon durch 3 Jahre bekanntlich besteht am 3. Oktober 6. 3. Wanderung nach Potsdam. Die schon durch 3 Jahre bekanntlich besteht am 3. Oktober 6. 3.

Wiederaufbau des Siegesbrunnens.

Der Wiederaufbau des Siegesbrunnens wird emig betrieben. Am Ballplatztheater auf dem Triangel, dort, wo der Spielplatz ist, hat man bereits eine geeignete Stelle eingemauert und einzelne Teile des Siegesbrunnens werden angeschlossen. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein.

Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein.

Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein.

Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein.

Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein.

Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein.

Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein.

Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein.

Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein.

Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein.

Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein.

Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein.

Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein.

Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein.

Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein.

Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein.

Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein.

Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein.

Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein.

Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein.

Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein.

Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein.

Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein.

Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein.

Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein.

Vereinsnachrichten.

Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein.

Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein.

Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein.

Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein.

Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein.

Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein.

Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein.

Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein. Die Arbeit wird in allen wesentlichen Teilen erledigt sein.

Aus der Heimat

Wie aus einer zahmen Gans eine Wildgans wurde

Torgau. Ein Torgauer Lehrling führt von Batin nach Grabo. Eben hat es das letzte Haus Batin hinter sich, da kommt ihm eine Herde Gänse in den Weg. Die Tiere erschrecken, legen zum Fluge an, und dieses Fliegen löst bei ihm das Gedenken an die Wildgänse herbei und die große Scheide zertrümmert. Er ist sich versetzt, lag dem Führer neben zehntausend Glasplättchen eine zahme Gans im Schopf. Der Führer wurde dabei durch Glasplättchen am Kopfe verletzt. Der Führer, der Schadenjahr für die Scheide haben will, die Scheide auch noch ein Schmerzensgeld für seinen blutenden Kollegen, läßt durch den Gemeindevorstand den Leichnam aufnehmen. Aber da ergibt sich die merkwürdige Tatsache: niemandem gehört die Gans, keiner hat je den Vogel, der im Unheil angerichtet, im Dorfe gesehen. Das Unglückselige muß eine Wildgans sein, die sich heimlich unter die anderen Gänse gemischt hat.

Sünf Einbrüche in einer Nacht

Mietleben. In der am Walde gelegenen Gartenstadt wurde in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag in fünf Häusern eingebrochen, ohne daß dabei etwas erbeutet wurde. Auf dem Bahnhof wurde ein dort festgehaltenes Fahrtaxi beschlagnahmt, das jedenfalls einem der Diebe gehört.

Der Stahlhelm und der Grabfakt

Deißau. Vor einiger Zeit wurde der Sohn eines Stahlhelmsoldaten, der im Jahre 1918 aus dem Felde der Erde gefallen war, zum Deißauer Stahlhelm mit militärischen Ehren überführt und beigesetzt, wobei eine Gruppe Stahlhelmer aus 77er Gewächern über das Grab schob. Daraufhin ging dem Stahlhelmsührer folgendes Schreiben von der Volkzeiterwaltung zu: „Anlässlich des Schiebens über das Grab des Leutnants B. haben wir eine Anfrage an die Regierung gerichtet, worauf folgender Bescheid eingegangen ist: „Das Schieben über das Grab ist unter den in der Kabinetsorder vom 6. Juni 1914 gegebenen Anordnungen lediglich den Kriegserennten gestattet. Der Stahlhelm ist hierzu keineswegs berechtigt. Schernde, dies dem Vorstand des Stahlhelms und des Kriegserennten zu eröffnen und bei etwaigen künftigen Fällen rechtzeitig einzuschreiten.“

Eisleben als Flughafen

Eisleben. Vor wenigen Tagen wurde bekannt, daß zur Schaffung eines großräumigen Luftverkehrsnetzes Mitteldeutschland in 47 Teilinteressenzentren geteilt ist. Durch seine eisenbahngeographische Lage ist Wiesleben mit seinem Flugplatz als Zentrale des 9. Teilinteressenzentrums vorgezogen und ist dies aus dem folgenden, der sämtliche Fragen der Demonstration in seinem Kreis für den März durchzuführen soll. Die Zentralstellung des Mitteldeutschen Luftverkehrs hat jetzt einen Interessenzentrum

plan über sämtliche Wege der Hauptverkehrs- und Zubringerlinien der Deutschen Luftlinie A.G. aufgestellt. Nach diesem Arbeitsplan sind von den Startplätzen als Flughafen vorgezogen: Wiesleben, Halberstadt, Goslar, Eisenberg, Nordhausen sowie die etwa abwärts gelegenen Städte Hildesheim und Göttingen. Ferner der genannten Städte ist Halberstadt der Hauptflughafen, obgleich fünf den Harzrand besitzenden, sondern lediglich nur Flughafen für Zubringer- bzw. Beschriftlinien. Als Zubringer werden in Wiesleben einlaufen: Deßau-Wiesleben, Magdeburg-Wiesleben, Halberstadt-Wiesleben, Eisenberg-Wiesleben und Halle-Wiesleben, Halberstadt hat Zubringerbindung mit Wiesleben, Nordhausen, Goslar, Braunschweig und Magdeburg. Die Einrichtung eines Queblinberger Flugplatzes, der jetzt fertig erstellt wird, dürfte die Zahl der Zubringer noch erhöhen.

Aus vorkrieglicher Zeit

Röthen. Wichtige vorkriegliche Kunde wurde hier in der Vergangenheit, in der Nähe der frühere Kattelerde Mühle gemacht, deren Hügel sich beim Abtragen ebenfalls als rechteckige Fundamente erwiesen hatte. In einer Tiefe von 120 Meter fand man bei den Ausgrabungsarbeiten für einen Hausbau die Skelette einer alten Frau und eines Kindes von 8 bis 10 Jahren. Beide Skelette wurden vom Kreis-Tomographen Göbe sachgemäß geborgen. Etwa 25 Zentner von dem Kiefernteil fand ein Longebis, was durch seine Form eine genaue Zeitbestimmung über das Alter des Grabes ermöglicht. Es handelt sich danach um Glödenbesitzer (Eisenhammerer), die am Ende des dritten Jahrtausends vor Christi von Spanien her in Deutschland einwanderten, sich hier mit den Nordindogermanen mischten und den Anstoß zur Bildung der sogenannten Keltischer Kultur gaben. Die Grabstätte stammt aus der Zeit um etwa 1900 vor Christi und wird dadurch besonders interessant, als Angehörige der Glödenbesitzerkultur dieser in unserer Gegend noch nicht festgestellt worden sind.

Krankenhaus und Konsumverein

Röthen. Der Kreisgesundheitsrat des Kreises Röthen, in dem die Sozialdemokratie die Mehrheit hat, beschloß, den Kreis in die Mitgliederliste des Konsumvereins Röthen eintragen zu lassen, damit die Institutionen des Kreises (Krankenhaus u. a.) einlaufen können (oder müssen). Vom Magistrat der Stadt Röthen wurde daraufhin in Absprache mit dem Bürgermeister ein gleichzeitiger Schritt eingeleitet. Die bürgerliche Arbeitsgemeinschaft und die demokratische Fraktion des Gemeinderates sprachen sich aber dagegen aus, so daß der Antrag fallen wird.

Spinale Kinderlähmung

Worbis. Die spinale Kinderlähmung ist auch in unserer Kreis eingedrungen. In Worbisfeld hat sich nach einem einjährigem Kranken ein sechs-jähriges Kind.

Brand im Möbelwagen. Kholau. Hier mußte ein Möbelwagen aus einer Kutschung aus Röthen ausgehakt werden, wahrscheinlich durch Erstellen der Kutschung, weil der Georganbilde in Defau in Brand geraten war. Die Möbelwagen ist natürlich ruiniert.

Um die Gewerbesteuer

Magdeburg. Die Fraktion der Rechten hat an den Stadtvorstandsvorsteher folgendes Schreiben gerichtet: Die durch die Veranlagungsarbeiten auf der gewerblichen Urtaxe bringt unbedingt zu einer sofortigen Verhandlung und Entscheidung nach Vorberatung im Haushaltsausschuß. Wir beantragen: Die Stadtvorstandsvorstellung möge beschließen: 1. Die am 15. November 1926 fällige 3. Rate der Gewerbesteuer wird nicht erhoben. 2. Die Nachzahlungen auf die Gewerbesteuer aus der Veranlagung für das Steuerjahr 1925 sind allgemein erst am 15. November 1926 zu leisten. 3. Die Nachzahlungen auf die 1. und 2. Rate der Gewerbesteuer aus der Veranlagung für das Steuerjahr 1926 sind allgemein erst am 15. Januar 1927 zu leisten. 4. Die Gewerbesteuerumlage wird mit Wirkung vom 1. Oktober 1926 auf 900 Prozent des Grundbetrages festgelegt.

An einem seidenen Säckchen

Magdeburg. Straßengänger bemerkt Freitag früh in der Bismarckstraße, wie ein dreijähriges Kind in einem Säckchen des ersten Stads herumtollt. Während sie das noch aufgezogen sprach, worauf das Kind das Übergeordnete und fürchte ab. Der Schiffer Heinrich Wierneke sprang gefolgsamartig hinzu und fing das Kind unmittelbar, bevor es auf den Boden stürzte, auf. Das Kind trug keinerlei Verletzungen davon.

Jahresversammlung des Evangelisch-Sozialen Volksverbandes

Bad Kösen. Der Ev.-Soz. Volksverband für die Prov. Sachsen hatte hier unlängst seine 35. Jahresversammlung. Der Verband hat sich in den letzten Jahren stark über den Rahmen der Kreisgrenzen in der Richtung auf soziale und Volksbildungsarbeit, ebenso auf Erziehungsfragen hin entwickelt. Er verfügt über ein großes System von Vertrauensleuten für seine Arbeitsgebiete und erfreut sich durch seine Korrespondenz und treuen Mitarbeiter der Unterstützung der mitteldeutschen Zeitungen. Auch die kirchlichen Kreise, mit denen er als kirchliche Freimonopolstelle unfer Schriftleitung verflochten. Auf einer Linie mit den Enthusiasmus der mitteldeutschen Zeitungsverleger, die auf dem Kösenjahr ihre Tagung hatten, tritt er für eine Preise, die durch Verbilligung und Reibtheit für den Aufbau befähigt wird. Dieses Thema lag sowohl durch die geschlossene Ausübung hinüber, wurde auch von F. Görnand-Berlin im Festgottesdienst angesprochen und war ein wesentlicher Teil des Geschäftsberichtes, den Direktor

Dr. Hammer vor der Generalversammlung gab. Daneben wurde über die Frage der Gemeindeblätter gesprochen, die ja für das kirchliche Gemeindeleben neben der Tageszeitung eine unerlässliche Ergänzung sind. Am Rahmen eines Beschlusses ließ der „Lutherheim“, dessen Erbes dem Glödenhof von Kösen zur Verfügung gestellt wurde.

Den Höhepunkt der Tagung bildete der Vortrag von Sup. Moering, Weisenfeld, über „Die Wertarbeit des christlichen Gewandens im heutigen Volkseis“, der ein klares und uneingeschränktes Bekenntnis zur evangelischen Kirche mit ihrer Ethik und Stillsichtigkeit war. Die Generalversammlung nahm danach die ungetarnten Beratungen an und landete ihrem bisherigen Vorhaben, dem nunmehrigen Ehrenvorsitzenden, P. Gierewitz, Barnstädt, eine Dankesadresse. Geh. Rat Gen.-Sup. D. Jacobi, Magdeburg, wurde zum Ehrenmitglied gewählt. — Die Vorbereitungen der nachfolgenden Tagung lagen in der Hand von Pfarrer Berthau, Kösen.

165 Todesfälle durch Typhus

Hannover. Die Typhusepidemie hat weitere 15 Todesopfer gefordert, so daß die Zahl der Toten jetzt auf insgesamt 165 gestiegen ist. In den Krankenanstalten befinden sich 1721 Personen, nachdem 28 Inpatienten bzw. Typhusverdächtige neu aufgenommen worden müßten und 16 Personen als gesund entlassen werden konnten.

Hälsen. (Bekanntung des Hegemeikers Krämmer.) Am Mittwoch, dem 29. September, wurde der im Hofstraße Straß (Oberförsterei Haldenberg) verlebende freiwillige Hegemeiker Gustav Krämmer begraben. Der Trauerfeier in Eisenberg waren in der Friedhofkapelle noch über 200 Gönner und eine Anzahl Männer und Frauen erschienen, welche dem Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen. War er doch ein tüchtiger Forstmann, Landwirt und guter Kollege, der auch bei arm und reich in hoher Achtung stand. Nachh. (Kriegslebender Gen.-Heitszstand.) Die hier vor kurzem an der

Advertisement for Kathrein's Malzkaffee. Text: „...einzig erfrischend“ and „Kathrein's Malzkaffee“. Includes an illustration of a man and a woman.

Large advertisement for CREME MOUSSON. Text: „Vollkommenstes Hautpflegemittel“ and „Gegen rauhe, spröde Haut“.

Millionär ohne Geld.

Der Roman einer Welt. Von C. Phillips Oppenheim.

(Copyright 1926 by Knapp Schel & Co. h. Berlin.) [4 Fortsetzung.] (Staddruck verboten.) Ich stehe mir von einem leichtsinnigen jungen Deutschen, der mehr Geld hat, als ich für ihn ist. Im ganzen habe ich 500 Pfund geerbt. Hier ist der Rest.“ Er entleerte den Inhalt seiner roten Hofnische und übergab Walters eine handvoll Kamotten und Goldstücke. „Sie müssen natürlich den Betrag samt Zinsen zurückzahlen. Doch mein Gläubiger braucht das Geld nicht dringend und wird Ihnen gelegentlich eine Auforderung zum Zahlen zugehen lassen. Sie erlauben aber, daß ich mit mein morgen fälliges Gehalt gleich abziehe.“

„Sie bleiben und werden mein Teilhaber, Sie junger Idiot!“ wurrte Walters. „Weggehen wollen Sie? Für was halten Sie mich eigentlich? Sie haben mich vor dem Ruin gerettet — Gott segne Sie dafür!“

Walters blickte ihn verständnislos an. Frühling Clayton, die bisher sein Wort gesprochen hatte, trat einher und sah ihn an. In Wils' Augen glänzte verflöhene Tränen. „Es tut mir so leid“, sagte er, „aber ich muß Sie verlassen und auch auf meine Provision für die verlaufenen Dafen verzichten. Alles, was ich nehmen darf, sind diese zwei Pfund, die eigentlich erst morgen fällig sind — und ich muß jetzt fort — ohne Kündigung!“

Walters trat einen langen Atemzug. Er war nur ein Mensch, und das Glück podte eben an seine Tür. Bitte nehmen Sie Frau, Mr. Barrall“, sagte er beifällig. „Ich freue mich, Sie kennenzulernen.“ Während sie die Hände zusammenfaßten und verhandelten, trat Francis aus das Schauenfenster. Ohne auf die Menschenmassen vor dem Laden zu achten, blickte sie mit feuchten Augen hinaus auf die Straße. Dort drüben schritt Wils, seine alten Kleider in einem braunen Papierpack unterem Arm, hochgehobenen Hauptes und mit 2 Pfund und 4 Pence in seiner linken Hofnische, dem Ofen der Stadt zu.

von St. Pancras. Hinter ihm war keine Wirtin, Frau damit beschäftigt, die Ueberreste seines morgigen Frühstücks fortzuräumen. „Verzeihen Sie, Herr Wils, wenn ich Sie erinnere, daß schon 8 Uhr vorbei ist.“

Sie dachte einen Augenblick nach. Was Sie brauchen, ist etwas Weisheit und Belles; man kann es Ihnen ja ansehen, daß Sie nicht für harte Arbeit geschaffen sind. Vielleicht verliere Sie es einmal mit Smithsons Bureau an der Ecke der Endell-Strasse. Ich kenne einen jungen Mann, der dort eine Stelle bekam mit 24 Schilling die Woche und den Posten zwei Jahre lang befehlte.

hiesigen Schule vorgenommene amtliche Untersuchung von Schültern ist, abgesehen von wenigen Ausnahmen, im ganzen befriedigend ausgefallen. Den Schulbesuchstand der Volksgemeinschaft gefährdende Fälle sind jedenfalls nicht zu verzeichnen.

Rennen. (Die Zuckerfabrik.) In deren Aktionärstreffen harte Kräfte am Werke sind, sie für immer stillzulegen, beginnt ihre diesjährige Kampagne am 12. Oktober. Am nächsten Sonntag — können zählt 170 Arbeitslose — ist die Arbeitsaufnahme nur zu begrüßen.

Miesdorf. (Milchbrandkrankung.) Ein plötzlich erkranktes Schaf wurde hier vor kurzem vom Schäfer Otto Weiberg gefolgt, und Tierarzt konnte Milchbrand festgestellt werden. Als einige Tage vergangen waren, bekam M. heftige Schmerzen am linken Arme. Er wurde vom Arzt sofort als vom Milchbrand angefaßt einer heftigen Rinnit überwiesen. Die Krankheit, mußte ihm jetzt über ein Finger abgenommen werden.

Seiffels. (Erlangen.) Ist Donnerstagsmittag im Mühlental zur Unternehmung das hiesige-jährliche Döhrchen des Bergmanns Franz Büchlich, Krankehausstr. 18 moßhaft.

Wettsehl. (Das Erntefest) mit Erntehall im Betriebe der hiesigen Gutsverwaltung findet am heutigen Sonntag, dem 2. Oktober, statt. Ein Ansehn des Gewinns Ulrich aus Oberriedel ist errichtet.

Violoncello in vier Gängen. Prof. Robert Reich, Walter Schulz, 2. Trio für Klavier, Violine und Violoncello: I. Moderato. II. Allegro viv. — III. Ballade. — IV. Final. — Dr. Ernst Rosta, Prof. Robert Reich, Walter Schulz, 3. Trio für Violoncello mit Hans Robertstet-Schubert, Übertragung von Hamburg über Berlin, 4.30 Uhr: Unter Nachmittags. Mitwirkende: Franz Beumann-Berlin und das Leipziger Rundfunk-Orchester. Dirigent: Viktor Schöber. Am Freitag: Dr. F. A. Dusek. I. Suppe: Duerfler aus „Quanta“. — Rundfunkorchester. 2. u. 3. Mittel: Die Rosen blühen; Schlottmann: Schön Mozart; Pumpernickel; Am Rhein. — Franz Beumann, 3. Nachr.: Hincertions Nr. 1 für Violoncello. — Koncertmeister Paß. 4. Schmalitz; Malferleht; Berger: Ha, wer das doch könnte; Santa Lucia (italienisches Volkslied). — Franz Beumann, 6. Violoncello: Liebesgehändnis aus den Faldingsbüchern. — Rundfunkorchester. 6. u. 7. Mittel: Die Funken (Liedlied); Di Gamma. Solo mit: W. Krause; heut' sing' ich nur für dich. — Franz Beumann, 7. Grandstücker: Melodien aus der Operette „Orion“. — Rundfunkorchester. — Franz von Müll. (Zum 700. Todestag: 1181 bis 1226.) 7.15 bis 7.45 Uhr: I. Vortrag: Dr. Fritz Zimmermann: Renaissance und Humanismus. 7.45 bis 8.15 Uhr: 2. Vortrag: Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Robert Brud: „Franz von Müll und die Anfänge der Renaissance in Italien.“ 8.30 Uhr: Franziskusfeier. Mitwirkende: Antonia Dietrich, Staats-Chor, Dresden (Kantaten). I. Der Sonnenklang des Heiligen Franz von Müll. 2. Legende des Heiligen Franz; übertragen von Karl Tsch. 3. Heintich Heberer: Das letzte Gländnis des Heiligen Johannes. 9.30 Uhr: Chorchorus. 10.15 Uhr: Sportfunk. 10.30 bis 12.00 Uhr: Tanzmusik. Übertragung von Berlin.

Radio-Anlagen n. W. Köhler, Halle-S. Ersatzteile Dachstr. 2 Tel. 29120

Tuenen, Sport und Spiel

Klubrennen des Radfahrerklubs „Deutschland“. Der Radfahrerklub Deutschland veranstaltet am Sonntag, dem 3. Oktober, vormittags 9-12 Uhr, seine diesjährigen Klubrennen im Stadion am Seelandbrunn. Die einzelnen Rennen sind auf befest. moos- und Ausstrahlung der Klubmeisterchaft das größte Interesse beanspruchen wird. Um den Titel Klubmeister werden sich auch in diesen Jahren wieder die bekannten Fahrer Kurt Wehner, Hermann Wehner und Kurt Fremig einen harten Kampf um Sieg und Meisterschaft liefern. Es kommen außerdem noch folgende Fahrer zum Austritt: Erlichsen, Klubmeister Wehner, Seniorennennen, Mannschaftenrennen nach 8-Tage-Wrt, Carl-Zeemann-Einwärtigerrennen sowie ein Seniorennennen.

Handball der D. T.

Nachdem mit dem Waldlauf die turnerischen Veranstaltungen nunmehr für dieses Jahr beendet sind, kommen die Spiele zu ihrem Recht. Pflichtspiel heißt die Parole.

Großkampf des F. T. S. B. auf dem Universitätsplatz, Zielgewinn.

Da es dem F. T. S. B. vergrößert ist, seine sämtlichen Mannschaften auf eigenem Platz zu beschäftigen, kann man wohl mit Recht von einem Großkampf sprechen. Das Hauptinteresse richtet sich wohl auf das Zusammenreffen der beiden Ortsvereine.

F. T. S. B. Meisterkl. — G. T. S. B. Meisterkl.

Da beide Mannschaften über ein Jahr nicht mehr gegeneinander spielen, gewinnt das Spiel schon dadurch an Interesse. Obwohl der G. T. S. B. noch im vorigen Jahre in der 1. Klasse spielte, war er den Meisterschaftsmannschaften schon immer ein gleichwertiger Gegner. Vom F. T. S. B. dagegen hörte man an den letzten Sonntagen sehr wenig. Da ein großer Teil seiner Spieler in der Städte-mannschaft spielte, lag die Leitung von Spielabschlüssen ab. Wir rechnen daher mit einem knappen Siege dieser oder jener Mannschaft. Pünktlich 2 Uhr wird Schneider, Altenburg, das Spiel ansetzen. Entgegen obigem Spiel steht in dem 2. Treffen um 4 1/2 Uhr.

F. T. S. B. gegen G. T. S. B.

Der Sieger im Platzbestreit steht bei der Blaurothen eine eingepielte Mannschaft stellen. Ferner treffen 4 1/2 Uhr F. T. S. B. II. geg. T. S. B. I. und 4 1/2 Uhr F. T. S. B. I. gegen T. S. B. I. Eselchen Jug. zusammen. Während die 2. Mannschaft die Punkte für ihren Reizen wert, muß die Jugend hierfür dieselben nach Eselchen geben. Ein Weierklassenspiel gibt es auf dem A. T. B.-Platz, Buttenstraße. Hier treffen

A. T. B. Meisterklasse gegen Frieles-Weigels Meisterklasse

zusammen. Ist der Sturm gut aufgelegt und etwas schiefreudiger als am Sonntag, dürfte er dem vorjährigen Besitzmeister den Sieg nicht so leicht machen. Daß es ihm sogar gelingen sollte, die Punkte für sich zu retten, glauben wir nicht, da Weigels eine fast mehreren Jahren erprobte Mannschaft ins Feuer führt. Der dem Weierklassenspiel steht die Jugendmannschaft vom

A. T. B. und T. S. B. Gänern

gegenüber. Hier gibt es keinen anderen Sieger als A. T. B.

Auch in Merseburg steigt ein Lokaltreffen. Es steht sich auf dem M. T. S.-Platz um 3 Uhr gegenüber.

M. T. S. Merseburg I. gegen T. S. Köstlin I.

Wer über die Merseburger Spielkräfte einigermaßen informiert ist, wird wissen, daß der M. T. S. seinem Verein die Punkte erkämpfen wird. In diesem Treffen empfängt die 2. Mannschaft die 1. des T. S. Köstlin. — In Maderling empfängt die 1. Turnverein-Mannschaft, dieselben des M. T. S. Weigels. Hier dürfen wir wohl den Sieger in den Weigelsreihen sehen, denn sie vertreiben zu können und haben schon zweimal die Mitteldeutsche Meisterchaft gebahrt.

Ferner stehen sich gegenüber um 11 Uhr in

Nietleben: T. S. Erdwiltz I. — T. S. Eselben; in Gänern T. S. Gänern I. — A. T. B. II.; in Köstlin T. S. Köstlin I. — T. S. Maderling II.; in Köstlin T. S. Köstlin I. — T. S. Frankleben I.; in Neuröll T. S. Neuröll I. — T. S. Köstlin I.; T. S. Neuröll II. — T. S. Lauchstädt I.; in Merseburg M. T. S. II. — T. S. Dietrich I.; M. T. S. Jug. — T. S. Neuröll Jug.; in Ammendorf T. S. Ammendorf I. — T. S. Lauchstädt I.; T. S. Ammend. Jug. — T. S. Dietrich Jug.; T. S. Ammendorf Knab. — G. T. S. Knab.; in Halle G. T. S. II. — T. S. Ammendorf II., G. T. S. Jug. — T. S. Nietleben Jug. in Lauchstädt T. S. Lauchstädt Jug. — T. S. Köstlin Jug.; Asania Bernburg I. — A. T. B. I.

Herbstkampftag der Turnerjugenden im D. S. V. des Gaues Mitteldeutschland.

Am kommenden Sonntag, dem 3. Oktober, findet zum ersten Male auf der gesamten Weier des Herbstkampftag der Turnerjugenden im D. S. V. des Gaues Mitteldeutschland statt. Die die einengangenen Weibungen vertrieben haben, ist ein in sportlich interessanten Momenten reicher Tag zu erwarten. Sie ist liegen Weibungen folgender Städte vor: Delau, Bernburg, Schlenke, Weig., Jena, Gausfeld, Gänern und Nietleben. Unter diesen Mannschaften wird sich auch die hiesige Turnerjugende des D. S. V. sehr stark an diesen Kämpfen beteiligen. Für den Vormittag sind vorgegeben: Dreikampf und Einseitkämpfe für den Nachmittag vier Handballspiele. Die ganze Veranstaltung trägt den Charakter einer Weibungsprüfung und ist somit in ihrer Art bedeutungsvoll, denn daraus ist ersichtlich, daß auch der Wert der für die ersten Grütigungen in den Reihen der Deutschen Nationalen Turnjugendbewegung erkannt ist. Um 5 Uhr findet auf dem Spielplatz Siegerehrung statt. Wir werden über den Verlauf der Veranstaltung ausführlich berichten.

RADIO-

Läwe-, Lorenz-, Mora-Schubhardt-, Dr. Selbst-Apparate
Vorführung abends unverbindlich.
Sämtliche Einzelteile — Komplett-Anlagen
Akkumulatoren-Ladestation
Fa. Hermann Both, Königstr. 19

Rundfunkprogramm.
Mitteldeutscher Sender. Sonntag, 3. Oktober, 8.30 bis 9.00 Uhr: Orgelkonzert aus der Leipziger Universitätskirche (Prof. Ernst Müller), 9.00 Uhr: Morgenfeier, Hans Erdow-Schule, 11.00 bis 11.30 Uhr: Vortragsreihe: „Deutschland in der Weltwirtschaft.“ 2. Vortrag, Dr. R. Böhm. Die hiesigen wirtschaftlichen Probleme.“ 11.30 bis 12.00 Uhr: Mitsingerleser Dr. Viktor Martin-Gemmitz: „Englische Großstädte.“ 12.00 bis 1.00 Uhr: Musikalische Stunde. Mitwirkende: Prof. Robert Wehner, Walter Schulz, Wehner und Dr. Ernst Rosta-Wehner. Werke von Maurice Ravel. 1. Sonate für Violine und

3. Oktober

Beginn des Winterfahrplans
BESTELLEN SIE IHR
Plomme
KURSBUCH
Ausgabe für das Reich. RM 4.-
Tellausgaben:
Mitteldeutschland RM 4.50
DIE STORM-KURSBÜCHER ENTHALTEN
die Fahrpläne der Reichsbahnen, Neben- und Kleinbahnen, Eisenbahnfahrpläne, Eisenbahnen, Flugverkehr, Fernverkehrsplan, die Reisekarte nach dem neuerrundenen Anhalt, ferner eine große Eisenbahnkarte. — Sie sind leicht lesbar, handlich und billig. Vorräte bei jed. Bahnhof- u. Sortimentsbuchhandlung, den Papiergeschäften, Reisebüros und Klößen. Illustrationen Prospekt über sämtliche Ausgaben versendet die
KURSBUCH- u. VERKEHRS-VERLAGS-GESELLSCHAFT M. B. H. BERLIN SW 10

In dieser Jahreszeit kein Haushalt ohne
„Kallorentropfen“
Der beste Magen-Likör
BREHMER NACHF.
Obere Leipziger Str. 43

Heiz- und Kochöfen
Kachelöfen
Kochherde
Grüden, Gasherde
Waschkessel
alle Ersatzteile
Reparieren von Öfen und Herden
F. Lindenhahn, Königstr. 8

Besonders günstiges Angebot!
Beschütigen Sie unsere Schautenster!
Wir bringen zum Verkauf
Mengenabgabe vorbehalten!
Ca. 5000 Stück Emaille-Eimer
28 cm Durchmesser
grau 80 Pfg. neublau 95 Pfg. braun weiss
Burchardt & Becher, Leipziger Straße 10
Deutschlands größtes Geschäftehaus für emaillierte Haus- und Küchenartikel
Glas — Porzellan — Steingut — Aluminium — Luxuswaren — Spielwaren

Biochemie, Homöopathie
Heilerkuren, Massage, geistv. Behandlung Wohlmut, Hochfrequenz, Farblichtbestrahlung, nach neuest. Verfahr.
Curt Henze & Max Lenz
Biochemiker und Naturheilkundige
Eichendorffstraße 4, 2 Tr. Fernsprecher 29401
Sprechzeiten:
Tagl. 8-11 V., 3-6 N. Montag-Mittw. 11 V.-3 N.
außer Donnerstag, Freitag, Donnerstag, Freitag
Sonntag 8-11 V., Sonntag 9-12 V.

Kartoffeln + für den + Winterbedarf!
Herzliche, haltbare Sorten; weiße und köstliche gelblich-weiße Industrie, in Qualität, in bester Sortierung, nur trockene, lagerfähige Ware. Bestellungen belästigt werden, damit die Aufnahme bei dem liebsten günstigen Wetter auch ohne ausgeführt werden können.
Karl Erbe, Kartoffelgroßhandel
Kontor und Lagerort an Magdalenburger Straße 67
(direkt am Riebeckplatz — Telefon 21425)

VOX
Elektrola-Sprechapparate u. Schallplatten sind die besten der Welt.
Generalvertrieb u. o. liz. Verkaufsstelle
Grammophon-Hornophone-Ultraphone sowie andere gute preisgünstige Fabrikate in größter Auswahl
Gustav Uhlig
Halle (Saale)
Unt. Leipziger Str.
Ge. gründet 1859

TANGIN SEESALZ
verschafft zu Hause die Heilwirkung des Seewassers.
TANGIN SEESALZ
ersetzt in vollkommener Weise das natürliche Seebad.
TANGIN SEESALZ
ist ein reines Naturerzeugnis mit Zusatz von Fichtennadel-extrakt.
TANGIN SEESALZ
ist ein wichtiges und unentbehrliches Hausmittel für jedermann. Es kräftigt und im Gebrauch billige Badesalz.
Fragen Sie Ihren Arzt!
Für Erwachsene 2-4 Kilo, für Kinder 1-2 Kilo auf 1 Vollbad.
Das Kilo zu 40 Pfg.
Zu haben in allen Apotheken u. Drogenhandlungen.
Hauptniederlage bei
Helmbold & Comp., Leipziger Str. 104.
Fernruf 26094.

Die Leser nützen sich
und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen
auf ihre Zeitung beziehen Wir bitten unsere Abonnenten darum

Geschäfts-Verlegung
Am Dienstag, dem 5. Oktober, verlege ich mein bedeutend vergrößertes

Lederwaren-Spezialgeschäft
von Steinweg 32 nach
Stelzweg 18
gegenüb. der Jacobsstr.

Friedrich Pletsch
Inh.: Richard Pletsch

Die Grundlagen des Eisenpattes.

Der Inhalt des internationalen Eisenpattes zwischen Deutschland, Frankreich, Belgien und Luxemburg ist insofern für Deutschland nicht als besonders günstig zu bezeichnen, da es dem deutschen Eisenindustrie...

Landkraftmaschinen auf Kredit.

26 Monatsrate. — 20 Prozent Anzahlung. — Ausfalls-Geltung des Leihes.

Die Kreditmaßnahmen in der Geschäftsjahresfrist sind auf der Herabsetzung der deutschen Landkraftmaschinen-Industrie in Folge der...

Börsenhilfe.

Berlin, 2. Oktober. (Eiene Drahtmeldung.)

Im Anschluß an die schon gestern an der Börse und der Frankfurter Börsenbörse herrschende...

Hallsche Börse vom 2. Oktober

Table with columns for 'Kurs', 'Vorteil', 'Kurs', 'Vorteil' listing various stocks and their prices.

Rückgang der Konturre.

Da die Ansicht der neueröffneten Konturre im September wiederum zurückgegangen ist, so betrafte nach dem Vorkurs der Konturre für die Konturre...

Benburger Saalmühle A.G.

Die Aktien der Benburger Saalmühle werden bekanntlich an der Börse im Oktober 1926...

Wertbestimmte Anleihen

Table with columns for 'Kurs', 'Vorteil', 'Kurs', 'Vorteil' listing bonds and their values.

Die Preisverhöhung für Ruhrkohle.

Der Reichsbahnminister hat auf Grund der ihm bisher vorliegenden Unterlagen die vom Reichs-

Werkstatt der Glühbirnen.

Es wird mitgeteilt, daß die seit längerer Zeit von der Deutschen Bank geführten Verhandlungen...

Metalloberungen.

Am 2. Oktober. Berlin, 2. Oktober 1926. Notierungen der Metallwerke...

Keine Küstentaxi für Braunkohle.

Die Verhandlungen der Reichsbahnverwaltung mit den Braunkohle-Produzenten...

Amalgam des Kupferrohres.

Wie wir hören, haben einige Kupferwerke, darunter die Glühbirnen- und Messingwerke...

Verkehr der Berliner Börse vom 2. Oktober

Table with columns for 'Kurs vom 1.10.1926', 'Kurs vom 2.10.1926' listing various stocks and their prices.

Die Notierungen für Aktien und Anleihen verstehen sich in Reichsmark für 100 Reichsmark.

Table with columns for 'Kurs vom 1.10.1926', 'Kurs vom 2.10.1926' listing various stocks and their prices.

Die Notierungen für Aktien und Anleihen verstehen sich in Reichsmark für 100 Reichsmark.

Table with columns for 'Kurs vom 1.10.1926', 'Kurs vom 2.10.1926' listing various stocks and their prices.

Berliner Börsenkurse.

Table with columns for 'Kurs vom 1.10.1926', 'Kurs vom 2.10.1926' listing various stocks and their prices.

Table with columns for 'Kurs vom 1.10.1926', 'Kurs vom 2.10.1926' listing various stocks and their prices.

Table with columns for 'Kurs vom 1.10.1926', 'Kurs vom 2.10.1926' listing various stocks and their prices.

Deutscher Produktionsbericht vom 1. Oktober.

Table with 2 columns: Product Name (e.g., Weizen, Roggen, Gerste) and Quantity/Value. Includes sub-sections for 'Wasserstände' and 'Wasserstände'.

Wasserstände

Table showing water levels for various rivers and locations, including 'Wasserstände' and 'Wasserstände'.

In Berlin kosteten den 1. Oktober

Table listing prices for various commodities in Berlin, such as flour, oil, and other goods.

Marktleinhandelspreise am 2. Oktober

Table showing market prices for various goods, including different types of flour and other products.

Advertisement for 'TeHaGe TEPPICHE' featuring a large logo and text describing the sale of carpets and rugs.

Alltägliche Bekanntmachungen.

Official notice regarding school matters and administrative procedures.

Bekanntmachung

Official notice regarding the appointment of a school principal.

Bekanntmachung

Official notice regarding the appointment of a school principal.

Verdingung

Notice regarding the procurement of goods and services.

Verdingung

Notice regarding the procurement of goods and services.

Bekanntmachung

Official notice regarding the appointment of a school principal.

Verdingung

Notice regarding the procurement of goods and services.

Bekanntmachung

Official notice regarding the appointment of a school principal.

Bekanntmachung

Official notice regarding the appointment of a school principal.

Advertisement for 'Kartoffeln' (potatoes) by Paul Otto, including contact information.

Advertisement for 'Patentanwaltbüro Sack' (patent law firm).

Advertisement for 'Geschäftsübernahme' (business takeover) by Walter Ilgenstein u. Frau.

Large advertisement for 'A. HUTH & CO.' featuring 'PELZ-MANTEL' and 'PELZ-JACKEN' with a detailed logo and contact information.

Reichswoche der Maßschneiderei!

Sparen
und doch elegante
Kleidung!

Haben Sie Ihre
Wintergarderobe
schon bestellt?

Beachten Sie bitte, daß ein guter Stoff auch gut verarbeitet werden muß, wenn er vornehm wirken und dauerhaft sein soll.

**Maßarbeit ist
Qualitätsarbeit!**



Lehr. Graph. Kunstwerkstatt Walter Schmidt - Halle 73.



Der K A W E - Schamotteofen

ist in Beschaffung und Brennstoffverbrauch der vorteilhafteste Zimmerofen. In 4 Stunden brennfertig aufgestellt. Vertrieb und Lager

Verkaufsbüro keramischer Werke
Albert Kelling
Königsstraße 29 :: Tel. 25949
Halberstädterstraße 1 :: Tel. 26555

Triumph - Motorrad

Modell 27 mit 3 Gang-Kettengetriebe und Ballon-Reifen / / Automatische Oelung

Preis **895 Mark**

Bei 300 M. Anzahlung u. Monatsraten 55 M.

Alleinvertreter:

Paul Krause, Halle (S.)
Kleine Ulrichstr. 18a / Fernruf 23942

Zoologischer Garten

Sonntag, den 3. Oktober, nachmittags 4 und abends 8 Uhr

Konzerte

des Haleschen Sinfonie-Orchesters
Leitung Benno Plitz

„Landhaus“ Morseburger Straße

Angenehmer Familienverkehr. Jeden Freitag, Sonnabend, Sonntag Konzert.

Coburger Hofbräu

Montag, den 4. Oktober

Gr. Schlachtfest

Gasthof zur Linde

Nauendorf

(Saalkreis)

Sonntag, den 3. Oktober, zum Erntedankfest

Grosser Ball

von nachmittags 3 Uhr Prelektoren.

Freundlichst ladet ein
P. Franz.

Fachinger!

bestes Tafelgetränk, für Gesunde, Genesende, Kranke.

Aerztlich empfohlen.
Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

Hauptniederlage:
Heilmold & Comp., Halle a. S.,
Leipziger Str. 104, Fernruf 26094.

Konkurs-Auktion.

Konntag, den 4. d. Mts., vorm. 11 Uhr, versteigert ich

Merseburger Straße 25

(Vatermannsches Fabrikgrundstück) im Auftrag des Konkursverwalters der Mitteldeutschen Automobil-Ges. m. B. O. Herrn Ferdinand Wagner, hier:

1 Phänom-Berlinmotorwagen 10130 PS. mit abnehmbarer Limousine, Vordrückt, vorn uhr., fahrbereit.

1 Stoeber-Coffinwagen 3 lo. öffentlich mitbietend gegen Vorkaufung. Die Wagen sind gefahren, in gutem Zustande. Befähigung besteht von 9 Uhr an.

Max A. Knoche, Straußstraße 27,
beid. Vertreteter G. D. R., Fernruf 289 76.

Speise-Kartoffeln

für den Winterbedarf
sollen schöne gelbfleischige Industrie, so do date, Odenwälder, Salatieren und andere Sorten hierher frei Keller äußerst preiswert

Franz Müller, Großhandlung
Taubenstraße 14. Fernsprecher 22446.
Besichtigung meines großen und reichhaltigen Lagers gern gestattet



Salzhoffener Tankanlagen

Jahrb. explosionsfähiger Gefäße gemäß Salzhoffen-Verordn. Berlin.

Metalbetten

Stahlmatr., Rinderb., güst. an Priv. Kat. 279 fr. Eisenmöbellabr. Suhl (Thür.)

Treibriemen

Riemenscheiben Transmissionsteile

Großes Vorratlager

Otto Kirschmann, Halle a. S.,
Rudolf-Haym-Str. 34. Fernruf 23094.

Vorsicht! Parkett

ist wirklich eine Verleumdung, man wende sich deshalb wegen aller Parkett-Arbeiten an uns - wegen richtiger Beauftragungs-Mittel nur an!

Parkett-Werkstätten
Gustav Hinemann, Halle (Saale)
Sternstr. 6. Fernsprecher 23031 u 25849

Continental

Zu beziehen durch:
Gebr. Meye
Dampfvulkanisieranstalt
und Spezialgeschäft für
Autobereifungen
Halle a. S.
Merseburger Str. 106. Tel. 26194

Julius Kegel

Steinweg 53, 1. Etage, Fachgeschäft für Gramophone Schallplatten

Günst. Zahlungen Reparaturen
Fernruf 24554

Elektr. Tischlampen

von Mk. 8,50 an G. Brosch, Gr. Sandberg 8

Ganze Namen od. Vornam. zum Zeichnen von Wäsche usw. 1400 weben H. Schnee Naabf. Gr. Steinstr. 84.

Stimmen u. Reparieren

von Flügeln, Pianos, Harmonien etc. wird auch außerhalb zu soliden Preisen fachgemäß ausgeführt durch

Provincial-Blindenanstalt, Halle a. S.
Fernruf 2171. - Aulstraße nimmt auch unsere Verkaufsstelle, Bernburger Str. 29, Fernruf 25771, entgegen.

Neue Gänsefedern

wie Sie von der Gans gepulvert werden, mit allen Dämmen & Wb. Nr. 2,30, bessere 3.-, die besten doppelt gewaschen und gestrichelt 3,50, Goldbären 5.-, Hasenbären 6,50, in Goldbären 6,75, 10,50, Weiß. Federn mit Dunken 3,50 und 4,25, sehr hart und weich 5,25, 5,75, in 1,50, Versand per Nachnahme, ab 5 Pfund portofrei. Garantie für volle, handbreite Ware. Keine Fälschungen zulassen!

Frau A. Wobrich, Gänsefedernhändler, Neu-Trebbin (Oderbruch) 57.

Prima Speisekartoffeln

istante, gelbfleischige Ware, werden je Ztr. 3,50 Mk. frei Keller geliefert.

Bestellungen an **Bittergut Siegelisdorf**
Post Stumsdorf (Kreis Bitterfeld).

Flügel / Pianos

von Blüthner, Steinweg & Sons, Bösch, Umler, August Förster, Kreuzbach, Hofmann & Kühne, Geißler u. a.

Größte Auswahl Ermäßigte Preise.
Günstigste Zahlungsbedingungen - geringe Raten.

Harmoniums

von Hofberg, Hörtgel u. a. Zwinglose Besichtigung Kataloge kostenlos.

B. Döll, Pianobaus.
Gr. Ulrichstr. 33/34.

Winterkartoffeln

gut, gesunde, haltbare Ware, empfiehlt **Bermann Bernstein,** Kartoffel- & Großhandlung Halle-Versche. Fernruf: 21978.

Fahrräder

Naumanns - Germania, Class - Pflaß, Adler, Excelsior, Agir und Spezialmarken von 50 Mk. an

Bequeme Teilzahlung
Emallieren, Vernickeln, sämtliche Ersatz- und Zubehörteile
Otto Hänisch, Turmstr. 156
Telephon 22719

Zahlungsvereinfachungen ohne Preiszuschlag!

Schlaf-Speise-Herrnzimmer
Küchen
sowie Einzeilmöbel
in bester Qualität billigst

Th. Pollak

Möbelfabrik Gr. Ulrichstr. 3.

Gardinen!

Teppiche
Möbelstoffe
Divandeden
Tischdecken usw.
zu billigen Preisen

BRUNO FREYTAG

Leipziger Straße 100

Kleine Anzeigen

Sämtliche Anzeigen auf dieser Seite 85 Extrablätter an 86 verschiedenen Stellen der verkehrsreichsten Gegenden Salzes zum Aus-
hang gebracht. Die Erfolglosigkeit der Anzeigen wird dadurch neutralisiert.

Offene Stellen
Vertreter gesucht
bei Detail-Handel mit eingeführt, zum Verkauf von allseits bekannten
Strickwaren-Marken
wie Schönermann, Sternwolle, Schmitt
mit Strümpfen, Socken, Westen usw.
Sofortige Besprechungen, Provision Sachver-
ständlich und frei.
Angebote mit Referenzen erbeten unter N.
12162 an die Geschäftsstelle.

Suche zum baldigen Eintritt tüchtigen, etwä-
Gärtner
beispielsweise für Gemüsebau und Obstkultur.
Branntwein- und Obstbauarbeiten an-
schließend bevorzugt bei Fleisbach (Oris).
Gefragt wird für baldig herrschaftlicher
Kutscher
Kaufung 20, guter Pferdekenner, der etwas
Haus- und Wagenarbeit zu übernehmen hat.
Angebote mit Referenzen an
Herrn Oberleutnant M. C. Kammlinger,
Wersa (Reich), Dorfstr. 5.

Zutellig Herr (auch jüngerer)
wird für sofort von größerer
Firma als Requisiteur mit
Wohngeld und Provision
eingestellt. Lebenslauf und
Zeugnis beifügen erbeten. N.
21938 an die Exp. d. Bl.

Suche für zwei tüchtigen, fleißigen
Arbeitsburschen
von 16-20 Jahren in kleinere Landwirt-
schafts- und Hausarbeiten.
Angebot an
Anton Schwabe, Weichenberg bei Erfurt.
Eingeholt. N. 21939 an die Exp. d. Bl.

Rindergärtnerin
testl. Rinderkennlerin,
erfahren in Rinderpflege, nicht unter 20 Jahren,
in 14/15 Jähr. Rinde für sofort gesucht.
Beschreiben von 5-7 Uhr, Sonntag 11-12,
Martinsberg 10, 1.
Kleines, zuverlässig
Alleinmädchen
welches kochen kann wegen Erkrankung des
Vaters sofort gesucht.
Frau S. Schwanitz, Weiche
b. Weichenberg (Thür.), Fernruf Schwanitz 48.

Büdergeheile
das lästige Fußschweiß-
nimmchen muß, erdelt
Erlaubnis Kugel, unter
N. 12169 an die Ge-
schäftsstelle.
Suche für sofort oder
später einen
Eleven
der alle Arbeiten mit
Verrichtungen für 130 Mark
an große Kundenzu-
kunft bei Familienan-
gelegenheiten.
Scheidt Str. 10
Freisegehilfe
sollt gesund, Kraft und
Wille im Hause
Franz Meyer, Freier,
Waldstr. 2, Weiche
Wassers.

Bäckereilehrling
Herrn Fr. Lorenz, Bäckermstr.
Weichenberg Str. 2.

Bücherlehrling
Herrn Fr. Lorenz, Bäckermstr.
Weichenberg Str. 2.

Wiehütterer
für Schewe- und Rindviehhaltung gesucht,
erfahren kann. Weichenberg
Anton Schwabe, Weichenberg
Station Weichenberg (Thür.).

**Bandonion- oder
Harmonikspieler**
von 16 Jahren an ge-
meint am Musikverein
von Weichenberg, unter
N. 1740 an die Exp.
dieser Zeitung.

Büdergeheile
das lästige Fußschweiß-
nimmchen muß, erdelt
Erlaubnis Kugel, unter
N. 12169 an die Ge-
schäftsstelle.
Suche für sofort oder
später einen
Eleven
der alle Arbeiten mit
Verrichtungen für 130 Mark
an große Kundenzu-
kunft bei Familienan-
gelegenheiten.
Scheidt Str. 10
Freisegehilfe
sollt gesund, Kraft und
Wille im Hause
Franz Meyer, Freier,
Waldstr. 2, Weiche
Wassers.



RAUCHER-UMFRAGE DER REEMTSMA A.-G.

2 kürzlich eingelangte Zuschriften als Beispiele:

1. „Ich rauche jahrelang Ihre Gelbe Sorte, bis sie mir eines Tages nicht mehr schmeckte. Nach längerem Probieren fand ich dann Ihre Burna, die mir zu dieser Zeit mehr zusagte. Vor zwei Monaten wurde mir nun die Gelbe Sorte von einem Bekannten angeboten, und ich war erstaunt über die Güte und das Aroma.“

Unsere Auswertung der Zuschrift:

Die Gelbe Sorte ist absolut unverändert gleichmäßig gemischt worden. Deshalb kann das Abweichen des Rauchers nur auf eine Geschmacksermüdung zurückzuführen sein, die durch veränderte Stimmung oder Lebensunregelmäßigkeiten entstehen kann. Es wäre für uns wesentlich, festzustellen, ob tatsächlich das körperliche oder seelische Leben des Einsenders zu der fraglichen Zeit einer besonderen Belastung unterworfen war. Die Burna ist eine Kontrastmarke zur Gelben Sorte; daß sie dem Raucher in der kritischen Zeit als Gegensatz gefiel, beweist uns, daß sich beide Marken ergänzen. Die spätere Rückkehr zur Gelben Sorte bestätigt, daß der Raucher ursprünglich die seiner Veranlagung und Wesensart am besten entsprechende Cigarette gefunden hatte. Die Einsendung beweist also, daß wir bedenkenlos die bisherigen Tabake ergänzen können.

2. „Im Anfang des Monats, wenn ich Geld habe, rauche ich die Senoussi, später rauche ich Milligere Cigaretten, die mir nach der Senoussi nicht schmecken. Erst, seitdem die Sachsa auf dem Markt ist, habe ich auch an dem Rauchen billigerer Cigaretten Vergnügen.“

Unsere Auswertung:

Es ist selbstverständlich, daß eine Senoussi, deren Qualität nicht nur in Deutschland als ungewöhnlich betrachtet wird, nicht ohne Weiteres durch eine billigere Cigarette ersetzt werden kann. Da aber nicht allein die reine Qualität einer Sorte, sondern in erster Linie der Mischungskodex der Sorte für die restlose Befriedigung des Rauchers ausschlaggebend ist, mußte sich eine Cigarette finden lassen, die auch zu einem niedrigeren Preise diesem Raucher zufriedenstellte. Es ist nun typisch, daß die Ergänzungscigarette dieses Rauchers die Sachsa wurde, die in ihrer Eigenart geschmacklich vollkommen abgerundet ist und deshalb gerade in der 5 Pf.-Klasse ein ungewöhnliches Kunstwerk bedeutet. Wir werden also mit dem zunehmenden Interesse der Raucherwelt an extrem milden Mischungsarten besonders auf die hierzu erforderlichen Spezialtabake achten müssen.

Das sind verwertbare Zuschriften.

Wir bitten nochmals alle Raucher, sich an der Raucher-Umfrage zu beteiligen. Wenn die Prämien in Höhe von

M. 105.000,00

kein Interesse auslösen, so opfern Sie uns die kurze Zeit ernstlichen Nachdenkens und das Briefporto in Ihrem eigenen Interesse, denn für jeden Raucher muß es von außerordentlicher Bedeutung sein, seine persönlichen Erfahrungen zur Geltung bringen zu können. Wir suchen in Ihrer Zuschrift den Beweis, daß heute in Deutschland eine wirkliche Raucherkultur entstanden ist, die statt farbloser Einheits-Cigaretten

Spezial-Cigaretten für alle Geschmacksarten

REEMTSMA A.-G.

Fabriken für hochwertige Orientcigaretten.

Sonderdrucke der Bedingungen der Raucher-Umfrage können durch Ihren Cigaretten-Lieferanten oder direkt von der REEMTSMA A.-G. Altona-Bahrenfeld angefordert werden.

„Schluß der Raucher-Umfrage am 31. Oktober“

Büdergeheile
das lästige Fußschweiß-
nimmchen muß, erdelt
Erlaubnis Kugel, unter
N. 12169 an die Ge-
schäftsstelle.
Suche für sofort oder
später einen
Eleven
der alle Arbeiten mit
Verrichtungen für 130 Mark
an große Kundenzu-
kunft bei Familienan-
gelegenheiten.
Scheidt Str. 10
Freisegehilfe
sollt gesund, Kraft und
Wille im Hause
Franz Meyer, Freier,
Waldstr. 2, Weiche
Wassers.

Hausmädchen
nicht unter 15 Jahren,
nicht unter 18 Jahren,
bei gutem Lohn
Weichenberg, Weiche
Wassers.

Mädchen
nicht unter 15 Jahren,
nicht unter 18 Jahren,
bei gutem Lohn
Weichenberg, Weiche
Wassers.

Dienstmädchen
das muß für die
Haararbeiten, bei
gutem Lohn 10 f o r t
gejucht.
Wittke M. Hans
Schiffbauers Weg
Weichenberg

Hausmädchen
nicht unter 15 Jahren,
nicht unter 18 Jahren,
bei gutem Lohn
Weichenberg, Weiche
Wassers.

Stenotypistin
nicht unter 20 Jahre,
für sofort gesucht. Ver-
einigung Weichenberg
Samstag, den 3. Okt.
von 9-12 Uhr.
J. Schmidt, General-
Anzeiger des Saale-
kreises Weichenberg,
Gartenstr. 167, 1

**Reklame-Aquisiteur
Vertreter**
bei der einig. Handlung mit eingeführt, zum Verkauf von allseits bekannten
Strickwaren-Marken
wie Schönermann, Sternwolle, Schmitt
mit Strümpfen, Socken, Westen usw.
Sofortige Besprechungen, Provision Sachver-
ständlich und frei.
Angebote mit Referenzen erbeten unter N.
12162 an die Geschäftsstelle.

**Tüchtiger
Parfettleger**
für dauernde Arbeit gesucht. Off unter
N. 12163 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Lehrling
als besserer Familien- mit Mittelgehilfen
in einem Kaufhaus in Weichenberg
Central-Verband der Weichenberger
Handwerker- und Arbeitervereine.
Angebot an
H. C. Schwanitz, Weichenberg
N. 21940 an die Exp. d. Bl.

Jg. Mädchen
nicht unter 15 Jahren,
nicht unter 18 Jahren,
bei gutem Lohn
Weichenberg, Weiche
Wassers.

**Rindergärtnerin
Alleinmädchen**
welches kochen kann wegen Erkrankung des
Vaters sofort gesucht.
Frau S. Schwanitz, Weiche
b. Weichenberg (Thür.), Fernruf Schwanitz 48.



Revolution der Erde.

Erdbeden- und Sturmkatastrophen überall.

Katastrophenmeldungen laufen heute weiter aus Mittel- und Südamerika ein. Ein nach in diesen weitausgedehnten Erdteilen hat in Jugoslawien ein verheerendes Ereignis. Die Belgrader Zeitung „Objekt“ meldet von Toden und Verwundeten. Das Erdbeben wurde in ganz Belgrad und in den umliegenden Gegenden. Über die Oberrheinischen Alpen hinweg. Die Belgrader Zeitung meldet aus Sarajevo, daß die Stadt Sarajevo durch einen Wirbelwind heimgeschlagen wurde; Hunderte von Häusern seien schwer beschädigt, Menschenopfer aber nicht zu beziffern.

Erdbeben in Steiermark.
Nach Meldungen aus Klagenfurt in Steiermark ist dort gestern um 7 Uhr 45 Minuten vorübergehend ein zwei Sekunden dauerndes Erdbeben mit der Richtung West-Ost verläuft worden. Die Erschütterung war schwach.

Erdbeben aus Sumatra.
Ein Erdbeben aus Padang auf Sumatra

(Indischer Ozean) zufolge wurde dort gestern ein großer, aber heftiger Erdstoß verläuft. Die Bevölkerung flüchtete in vieler Dörfern aus den Häusern.

Stürme in Mexiko und Columbia.
Wie aus der amerikanischen Grenzstadt Nogales (Arizona) berichtet wird, ist in der an der Küste des Stillen Ozeans gelegenen mexikanischen Hafenstadt Mazatlan und in dem mexikanischen Staate Sonora durch Stürme schwerer Schaden angerichtet worden. — In Columbia sind die Bananenpflanzungen von Santa Maria durch einen Sturm verwüstet worden.

Kettungsdienst eines deutschen Dampfers.
Das deutsche Motorloft „Rio Bravo“ (Kapitän Fr. Christmann) hat von dem auf dem Magdalena-Riff im Golf von Mexiko getriebenen amerikanischen Dampfer „Mexiko“ 100 Passagiere geborgen und wird sie in Bahia Lagune.

Der Australienflieger Cobham in London gelandet.

Englands erfolgreichster Fernflieger Cobham ist gestern nachmittags nach seinem 2000 Meilen langen Flug London-Markaleen-Bombay auf der Treppe gelandet. Nach einem Wandlung über London setzte Cobham Kofferflieger auf dem Parlamentgebäude auf dem Flusse auf. Die Vertreter der Behörden zum Empfang erschienen. Tausende Menschen an den Treppeflieger. Cobham hat für seinen Flug 321 Stunden reine Fluggzeit benötigt.

Harrodschule eine große Wohnung inne hat, festgenommen. Sie hatte in Hamburg den jetzt verhafteten berüchtigten Fallabendkletterer Wald als „Juwelenhändler Bureau“ kennengelernt, ihn in ihre Kreise eingeführt und sich von Wald reich bekehrt lassen.

Verloste astronomische Instrumente als Gerümpel verkauft.
Bei der Wiederherstellung des alten Planetariums von 1742 auf dem sogenannten Rindstamm in Kopenhagen wurde festgestellt, daß die wertvollen astronomischen und optologischen Instrumente, die in den Räumen des Turmes aufgestellt waren, verschunden sind. Wie sich herausstellte, hat der Rindstammbesitzer, der Instrumente in Kopenhagen wurde festgestellt, daß die wertvollen astronomischen und optologischen Instrumente, die in den Räumen des Turmes aufgestellt waren, verschunden sind. Wie sich herausstellte, hat der Rindstammbesitzer, der Instrumente in Kopenhagen wurde festgestellt, daß die wertvollen astronomischen und optologischen Instrumente, die in den Räumen des Turmes aufgestellt waren, verschunden sind.

Zum Tode verurteilt. Das Breslauer Schwurgericht verurteilte nach unermittelter Verhandlung der 25jährigen Witwe Schöbhorn wegen Mordes, begangen an seiner Frau, der 25jährigen Schneiderin Margarete Leimer, zum Tode und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit.

Neue Geständnisse des Juwelenräubers Spruch.

Seine Mithelner ermittelt? + Auf der Suche nach „Hein“ und „Matrosenherrmann“.

Der Juwelendieb Johannes Spruch, der den sensationellen Raubdiebstahl in der Taubenienstraße in Berlin ausführte, wurde gestern während seines Abtransportes von Breslau nach Berlin noch einmal vernommen. Hierbei machte Spruch einige

Dienstag per Post aus Berlin von einem ihr bis dahin unbekanntem Manne, namens Spruch, erhalten habe. Spruch bestätigte, daß er dieses Halsband dem Mädchen geliebt habe, obgleich er wisse, daß sie ihn kaum kennen würde. Er habe während seiner Breslauer Zeit dieses Mädchen heimlich beobachtet.

Überzogene Aussagen.
denen zufolge die Beteiligung der Sonja Janina auf dem Juwelentraub nur eine geringe ist. Spruch gab an, daß er die Tat zusammen mit seinem Freunde Paul verübt habe. Nähere Bezeichnungen wollte er nicht geben. Er nannte ihn Paul Hoffmann, der in Berchtesgarden den Epigrammen Olga führt. Dieser Raubplatz ist der Polizei bekannt. Weiter hat Spruch angegeben, daß auch der Matrosenherrmann in die Tat eingeweiht sei. Wahrscheinlich ist Hermann der dritte Komplize gewesen, der, als Spruch mit Paul in das Geschäft einbrang, Schmiere fand. Die Nachforschungen nach diesen beiden angeblichen Mitwissern sind sofort aufgenommen worden. Man vermutet, daß sie den größten Teil der Beute mit sich führen.

Haftentlassung der Schwester des Spruch.
Charlotte Spruch, die zweite Schwester des Juwelendiebers wurde gestern von der Berliner Kriminalpolizei vernommen. Sie sagte aus, daß ihr Bruder am Tage des Raubdiebstahls in der Taubenienstraße gegen 5½ Uhr nachmittags Raft angesetzt und erregt mit einer Waffentüte in ihre Wohnung gekommen sei. Sie habe ihn Rafter und etwas zu essen gegeben. Ihr Bruder habe keine Waffe dabei, doch er ein Ding zerlegen wollte, um eine junge Verwandte aus Kurland heimzuführen zu können. Die Sonja, die er in Breslau kennengelernt habe, habe ihn zu gemeinschaftlichen Diebstählen und Betrügereien verleitet. Beide Schwägerer wurden darauf in ihre Wohnungen entlassen.

Haftentlassung des Spruch.
Nach der Haftentlassung in Berlin wurde Spruch zum Untersuchungshaftort gebracht, wo sofort eine eingehende Vernehmung stattfand.

Haftentlassung des Spruch.
Eine Untersuchungshaftentlassung wurde am 2. Oktober 2 Uhr 18 Min. vormittags für die beiden Brüder des geflüchteten 113 im Gefängnis der Berliner Mithelner ermittelt. Er konnte nach vorübergehender dem Entweichen des Abendschlusses D 188 Nürnberg-Ballau von den Behörden entfernt werden. Die Genbarmerie hat als Täter einen Diebstahl in der Mithelner ermittelt. Die Reichsbahnverwaltung Essen teilt mit: Am 1. Oktober 2 Uhr 18 Min. vormittags fuhr bei der Station Nürnberg-Reinheim (Oberpfalz) wurde von einem Passagier auf dem Schnellzugleg ein 1. Preiser schwerer Stuhl gefunden. Er konnte nach vorübergehender dem Entweichen des Abendschlusses D 188 Nürnberg-Ballau von den Behörden entfernt werden. Die Genbarmerie hat als Täter einen Diebstahl in der Mithelner ermittelt.

die Sonja in Weußen gesehen.
wurde. Geißtem ist sie verschunden und anschließend über die polnische Grenze gelangt. Am Donnerstag konnte übrigens in Breslau ein weiterer Verlethalsband, das zu der Beute aus der Taubenienstraße gehört, herbeigeschafft werden. Bei der dortigen Kriminalpolizei erschien ein junger Mann, der eine wertvolle Verletherte im Auftrage seiner Mutter bambergebenden Schwester mit dem Bemerkten überbrachte, daß diese das Collier am Lebenszeit.

Haftentlassung des Spruch.
Nach einer Meldung aus München legte bei der Vorführung von Raubplätzen bei Weiden in Oberbayern der Haupt einer Fliegens aus. Bei dem Versuch, zu landen, verlor sich das Flugzeug in einem Baumstumpf, überhängig lag und wurde beim Sturz vollkommen zerstört. Der Pilot fliegende von Bischofsheim wurde unter dem Fliegen begraben. Er erlitt schwere, aber nicht lebensgefährliche Verletzungen.

Verlobung aufgehoben wegen — Maul- und Klauenfeuche.

Seine, die Tochter eines Landwirts im Kreise Bremerörde, hatte vor Herz an einen jungen Landwirt eines Nachbarortes verlobt. Die Verlobung wurde aufgelassen und in kurzer Zeit förmlich aufgehoben. Da nach im Viehbestand des Bräutigams die Maul- und Klauenfeuche ausbrach, und das Schicksal wollte es, daß die Braut einige Wochen später auch im Viehbestand des Brautvaters ausbrach. Der Verlobte lag nur zu nahe, daß die Krankheit durch gegenseitige Besuche der Brautleute verleiht worden war. Der Brautvater sprach den Verlobten auch aus, und verweigerte dem Bräutigam das Haus. Der Bräutigam seinerseits nahm sich die Sache zu Herzen, daß er keine Verlobung, auch keine „Brautwerbung“ anlöste. Ein Gericht mußte zwischen der Braut und dem Bräutigam die Maul- und Klauenfeuche noch die Hoffnung auf die Wiederkehr des verlobten Bräutigams kauft.

Haftentlassung des Spruch.
Nach der Haftentlassung in Berlin wurde Spruch zum Untersuchungshaftort gebracht, wo sofort eine eingehende Vernehmung stattfand.

Erfindungsgerechte Autoschlüssler.

Die Kopenhagener Polizei ist einem großangelegten Schmutznetz im Kampf auf die Spur gekommen. Mehr als 80000 Elder Granzener Autoschlüssel und große Mengen Cognat-Bisul sind unter Umgehung des Zolls aus dem freieschiffen „ausgeführt“ und in Kopenhagen in den Handel gebracht worden. Diese sind zu 1000 Personen in dieser Stadt vertrieben worden. Weitere Verhaftungen stehen noch bevor. Die an dem Schmutznetz Beteiligten sind sehr raffiniert um Werte gegangen, indem ein bei einer Niederlage im freieschiffen angeleitete Arbeiter eine Scheinurkunde durch die Eigentümer des freieschiffens nach dem Rat führte, durch die der Autoschlüssel in besonders für diesen Zweck eingerichtete Automobile gepumpt wurde. Während weniger Minuten konnten auf diese Weise 300 dieser Autoschlüssel aus dem freieschiffen freigeschiffen werden, ohne daß die Zollbehörde hiervon Kenntnis erhielt.



Dicke Salem
Salem
gut bis zum letzten Zug!
Rot 4^{1/2} Grün 5^{1/2}
Dicke Salem sind in allen durch dieses Plakat gekennzeichneten Geschäften zu haben
Orient-Gas-Fabr. Veridax, e. m. b. H. Dresden. Zweigfabr. Köln, Künigberg, Seiffenauerstraße
MUSTERHERSTELLUNGSBETRIEB AUF DER GSOLEI. DÜSSELDORF. HALLE 82

60000 Raft Solngelder geflohen. Aus dem Gefängnis einer Kölner Firma wurden 60000 Raft Solngelder geflohen. Ein Täter kommt ein geflüchteter Buchhalter in Frage, der den Gefängnisofficer nach Schluß der Bureauarbeiten mit einem Nachschlüssel geöffnet hat und mit dem Raube geflohen ist.

Die Parastrophus-Verurteilungen bei Jagst.
Die Zahl der in den beiden benachbarten Ortschaften Klinge und Kothan an Parastrophus-Verurteilungen ist auf 70 gestiegen. In dieser Zahl sind auch einige Raub der Jagstländer Stadtbezirks mit eingeschlossen. Die Anzahl nimmt bis jetzt einen gutartigen Verlauf. Ein Teil der Raubfälle konnte sich wieder zur Arbeit begeben.

30000 Kronen für einen Missethäter. Wie „Berlingske Tidende“ meldet, hat das Frederiks-museum in Kopenhagen von einem schwedischen Antiquar den Tisch zurückgeliefert, den der Vater der Große Kaiserzeit dem dänischen König zum Geschenk gemacht hat und der von einem berühmten italienischen Künstler gearbeitet und mit Bildern des dänischen Königsgeistes geziert ist. Für den Tisch wurden 25000 Kronen bezahlt, was nach Ansicht der Fachleute ein sehr mühseliges Preis ist, da es sich um eine große Seiten-tisch handelt.

Kein Geständnis des Bundesrichtersdirektors. Wie aus Berlin berichtet wird, enthält die Meldung, daß Bundesrichtersdirektor Jürgens das Geständnis abgelegt habe, infolge hoher Spielverluste auf die große Zahl gekommen zu sein, nicht den Tatsachen.

Ein Schmutznetz auf der Ober.

Auf der Ober bei Schwedt wurde gestern von Polizeibeamten ein Fahrzeug beschlagnahmt, dessen Ladung in der Hauptlade aus unerschafften Eisen bestand, der auf der Ober an Bord genommen worden war. Die gefundene Ladung wurde verpackt. Im Zusammenhang mit der Beschlagnahme sollen an verschiedenen Orten weitere Verhaftungen vorgenommen worden sein.

Wieder ein Fassadenkletterer.

Ein aus dem Württembergischen kommender Einbrecher kletterte in Ebnrod (Waden) nachts an einem Hause die Fassade bis zum zweiten Stock hinauf, drang durch ein offenes Fenster ein und entwendete, ohne daß die schlafenden Wohnungsinhaber etwas bemerkten, Schmuckgegenstände und Geldgegenstände. Der Kriminalpolizei gelang es, den Fassadenkletterer in kurzer Zeit dingelt zu machen und das Diebstahlgut zum größten Teil wieder herbeizuschaffen. Da der Einbrecher seit einem Jahre ohne rechtliche Befähigung war, ist anzunehmen, daß er kein unfauberes Gewerbe von längerer Zeit ausübt hat.

Ein sensationelle Verhaftung in Hamburg.

Unter dem Verdacht der Schererei und Veruntreuung wurde in Hamburg eine Dame der sogenannten holländischen Gesellschaft, Frau eines Hamburger Exportkaufmanns, die in

1826 BOSTONER DEUTSCHER WEINBRAND 1926

